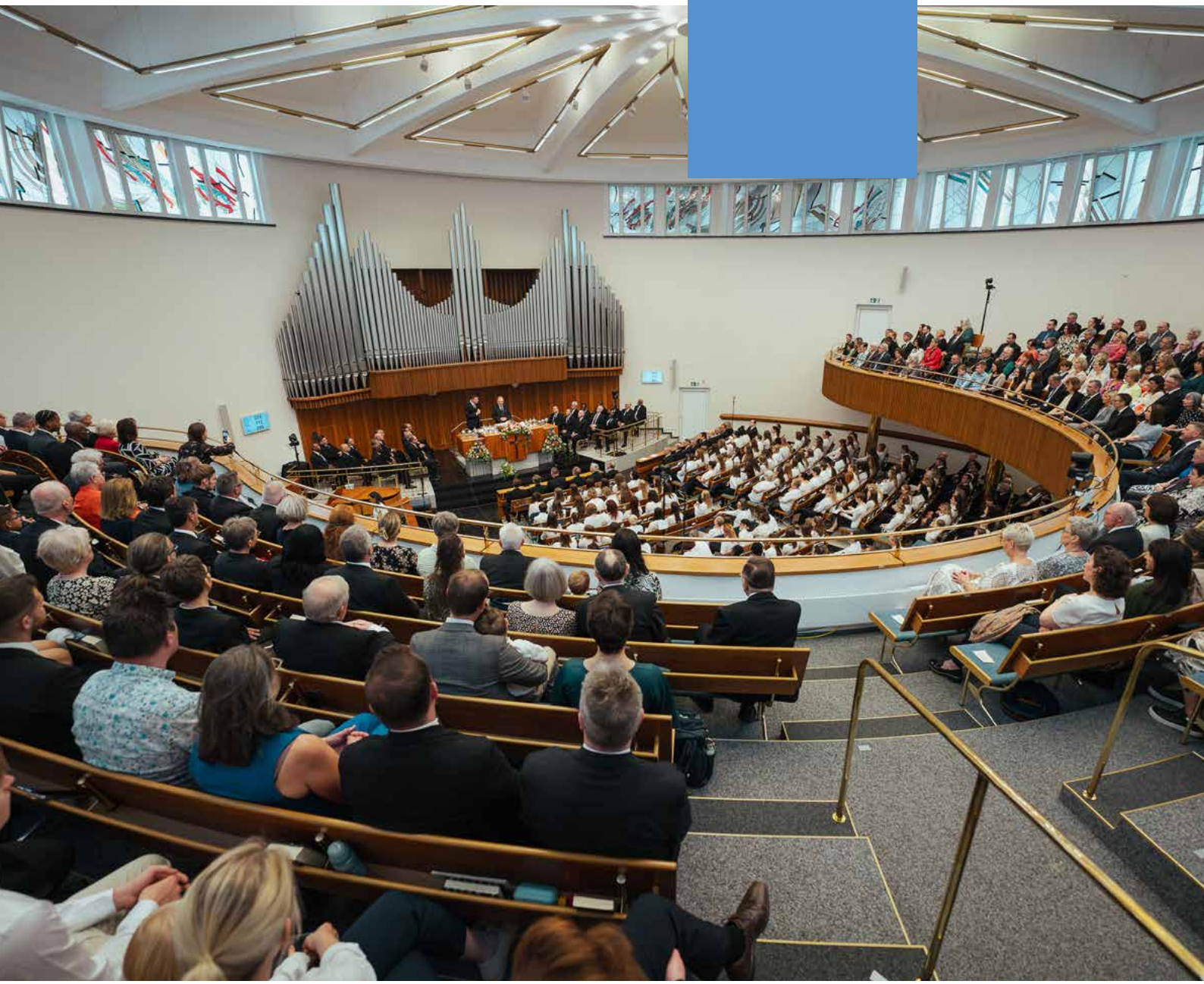
Jahresbericht 2025



Neuapostolische Kirche
Westdeutschland



Inhalt

Vorwort des Kirchenpräsidenten 3

Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland 4
Verfassung 4
Organe 5

Überblick: Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland 6

Tätigkeitsbericht 8
Übersicht: Das Jahr 2025 8
Festgottesdienste 10
Gottesdienste und Angebote für besondere Zielgruppen 16
Pastoralreisen in betreute Gebiete 23
Ökumene 28
Öffentlichkeitsarbeit 30
Kirchenmusik 31
Bautätigkeit 33
Kirchenverwaltung 39
Weltweite Aktivitäten 40
Vermögenssteuerung 44

Statistik 49

Finanzbericht 54
Aufwands- und Ertragsrechnung 56
Aufschlüsselung nach Tätigkeiten 58
Details und Erläuterungen 60
Bilanz 66
Entwicklung des Anlagevermögens 68
Prüfungshinweis 69
Bescheinigung 70

Stiftung 71

Hinweis: In einigen Tabellen werden die Beträge zur besseren Übersichtlichkeit in vollen Euro dargestellt. Durch Auf- und Abrundungen kann es in den Summen zu kleinen Abweichungen kommen.

Fragen zum Jahresbericht: info@nak-west.de

Titelbild: Gottesdienst in Wiesbaden mit Stammapostel Jean-Luc Schneider zu Pfingsten am 8. Juni 2025 anlässlich der Ernennung von Apostel Helge Mutschler zum Stammapostelhelfer.

Vorwort des Kirchenpräsidenten



Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2025 hat uns intensiv mit der Frage beschäftigt, wie sich unsere Gemeinden unter veränderten gesellschaftlichen, personellen und finanziellen Bedingungen weiterentwickeln können. Unter dem Leitgedanken „Gemeinde der Zukunft“ betrachten wir dabei alle Bereiche des Gemeindelebens: Gottesdienst, Seelsorge, Mission und Gemeinschaft. Ziel ist es, Bewährtes zu erhalten und zugleich Raum für neue Impulse und örtlich passende Lösungen zu schaffen.

In diesem Zusammenhang haben wir zunächst auch geplante Gemeindezusammenlegungen ausgesetzt und die bisherigen Maßstäbe überprüft. Es ist mir ein wichtiges Anliegen, als Kirche weiterhin in der Fläche präsent zu bleiben und möglichst allen die Teilnahme an einem Gottesdienst zu ermöglichen.

Dabei kann es vor Ort auch Lösungen geben, bei denen Gottesdienste in größeren Abständen oder beispielsweise an einem Sonntagnachmittag stattfinden. Ein Gemeindestandort soll deshalb nicht allein aufgegeben werden, weil das Kirchengebäude sanierungsbedürftig ist oder eine Investition wirtschaftlich nicht vertretbar erscheint. In solchen Fällen sollen alternative Versammlungsorte, Mietlösungen oder andere Formen der Nutzung geprüft werden. Dabei müssen wir bereit sein, auch unkonventionelle Wege zu gehen. Entsprechend ging die Zahl der Gemeinden 2025 weniger stark zurück als in den Vorjahren.

Die „Gemeinde der Zukunft“ erschöpft sich jedoch nicht in Fragen zu Standorten und Gebäuden. In den Apostelbereichen haben sich Gemeinde- und Bezirksvorsteher mit den Aposteln beraten und Vorschläge für die weitere Entwicklung erarbeitet. Dabei ging es unter anderem um die Gestaltung der Gottesdienste, neue Ansätze in der Seelsorge, den Austausch bewährter Ideen und zusätzliche Impulse für die Mission. Erste Ergebnisse sind in der Kirchenleitung beraten und veröffentlicht worden. Diese Ergebnisse sehen wir als ersten Schritt eines auf Dauer angelegten Prozesses. Ziel ist kein einheitliches Modell für alle Gemeinden, sondern ein Rahmen, der Eigeninitiative ermöglicht und den unterschiedlichen Voraussetzungen vor Ort Rechnung trägt.

Auch der verantwortungsvolle Umgang mit den finanziellen Mitteln gehört zu den Zukunftsfragen unserer Gebietskirche. Der Jahresabschluss 2025 weist erneut ein positives Ergebnis aus. Dieses wird seit einigen Jahren jedoch wesentlich durch den Verkauf nicht mehr benötigter Kirchengebäude und Grundstücke gestützt. Das kann keine dauerhafte Grundlage für die Finanzierung der kirchlichen Arbeit sein. Deshalb müssen wir die laufenden Kosten begrenzen und Bau- sowie Investitionsvorhaben noch sorgfältiger daraufhin prüfen, ob sie notwendig und langfristig tragfähig sind.

Bei allen wirtschaftlichen Überlegungen stehen wir zu unserer weltweiten Verantwortung. Die Unterstützung der von uns betreuten Gebietskirchen soll wie gewohnt fortgeführt werden. Im Jahr 2025 haben wir dafür rund fünf Millionen Euro bereitgestellt. Diese Mittel dienen unter anderem der seelsorgerischen Betreuung, der Mobilität von Seelsorgern und der Bereitstellung einfacher Versammlungsstätten.

Die Gemeinde der Zukunft entsteht nicht allein durch Beschlüsse der Kirchenleitung. Sie lebt von den Menschen, die Verantwortung übernehmen, Ideen einbringen und das Gemeindeleben mitgestalten. Allen, die sich daran beteiligen und die Arbeit der Kirche durch ihr Engagement sowie durch Opfer und Spenden ermöglichen, danke ich herzlich.

Herzliche Grüße



Stefan Pöschel
im August 2026

Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland

Die Neuapostolische Kirche (NAK) ist eine weltweit tätige christliche Kirche. Sie ist mit über 300.000 Mitgliedern in Deutschland neben der Katholischen Kirche, der Evangelischen Kirche und den Orthodoxen Kirchen die viertgrößte christliche Kirche.

Die neuapostolischen Christen in Deutschland gehören einer der drei Gebietskirchen an. Zur Neuapostolischen Kirche Westdeutschland zählen die Gemeinden in den Bundesländern Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland sowie einige wenige Gemeinden in Bayern und Niedersachsen.

Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland arbeitet, wie in ihrer Verfassung niedergelegt, eng mit der weltweiten Neuapostolischen Kirche und deren Leiter, dem Stammapostel, zusammen. Unter dem Dach der internationalen Kirche sind alle Gebietskirchen vereint und leben eine christliche Solidarität. Dazu gehören ein angemessener Finanzausgleich zur Unterstützung mittelschwacher Gebietskirchen, Umlagen zur Finanzierung gebietskirchenübergreifender Projekte sowie eine prozentuale Abgabe zum Unterhalt der Gesamtkirche. Über den jeweiligen Mitteleinsatz beschließt die Versammlung der Bezirksapostel.

Rechtlich ist die Neuapostolische Kirche Westdeutschland selbstständig. Apostel leiten die Kirche geistlich und organisatorisch. In der Kirchenverwaltung bearbeiten die angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die anfallenden Verwaltungsaufgaben.

Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland gewährleistet die Umsetzung der Vision und Mission der Neuapostolischen Kirche. Alle Arbeiten sollen dazu dienen, dass das Evangelium verkündet werden kann und die Gläubigen auf die Wiederkunft Jesu Christi vorbereitet werden. Deshalb werden Gottesdienste gefeiert sowie Mitglieder und Interessierte seelsorgerisch begleitet.

Das Zentrum des kirchlichen Lebens sind die Gemeinden. Viele Tausend Kirchenmitglieder engagieren sich ehrenamtlich in seelsorgerischen und organisatorischen Aufgaben, beispielsweise in den Unterrichten für Kinder und Jugendliche, bei der instrumentalen und chorischen Mitwirkung in den Gottesdiensten sowie in der Missionstätigkeit.

Die Verfassung der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland ist über folgende Internetadresse einzusehen: www.nak-west.de/kirche/verfassung





Organe der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland

Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland hat drei Organe: den Stammapostel, den Landesvorstand und die Landesversammlung.

Der Stammapostel als internationaler Kirchenleiter beruft den Bezirksapostel als Kirchenpräsidenten und ordiniert die Apostel. Der Bezirksapostel ist alleinvertretungsberechtigt und vertritt die Kirche gerichtlich und außergerichtlich.

Der Landesvorstand setzt sich aus dem Bezirksapostel als Vorsitzendem sowie den Aposteln des Kirchengebiets zusammen. Die Mitglieder des Landesvorstands tragen gemäß Verfassung gemeinsam die Verantwortung für die administrative Leitung der Kirche. Der Landesvorstand stellt unter anderem den Finanz- und Investitionsplan für das kommende Haushaltsjahr sowie den Jahresabschluss auf und erlässt Richtlinien.

Die Landesversammlung besteht aus den Mitgliedern des Landesvorstands, den Bischöfen und den Bezirksvorstehern des Kirchengebiets der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland. Vorsitzender der Landesversammlung ist der Bezirksapostel. Die Landesversammlung hat das Recht und die Aufgabe, Vorschläge und Anträge zur kirchlichen Arbeit zu beraten und zur Bearbeitung an den Landesvorstand weiterzugeben. Weitere Aufgaben sind die Feststellung des Jahresabschlusses sowie die Entlastung des Landesvorstands.

Stammapostel



Helge Mutschler

Landesvorstand



Stefan Pöschel (Vorsitzender)



Carsten Denker



René Follmann



Gerd Kisselbach



Gert Opdenplatz



Dr. Franz-Wilhelm Otten



Dr. Thorsten Zisowski

Mitglieder der Landesversammlung

Maik Augustin, Michael Block, Dr. Tobias Branz, Jens Eberle, Ralf Ermisch, Ralf Flore, Gottfried Flügge, Thomas Fröhlich, Helmut Gaida, Bernd Gessner, Dominik Götte, Günter Grams, Christopher Groß, Reiner Imhof, Thorsten Junk, Thomas Klimek, Horst Knauf, Olaf Koch, Prof. Dr. Manfred Krafft, Jürgen Kramer, Hans-Dieter Laux, Siegmar Meyer, Goran Milosevic, Steffen Möll, Jörg von Oppenkowski, René Pläster, Matthias Rauch, Jürgen Raudzus, Mario Rieth, Tobias Rother, Oliver Rütten, Matthias Schäfer, Bernd Skoppek, Rainer Sommer, Holger Stramka, Dr. Pascal Strobel, Sascha Tümmler, Stefan Weber, Klaus Dieter Weller, Thomas Wiktor, Markus Woeste, Jens Wojtusch und Holger Zimmermann.

(Stand 1. Juli 2026)

Überblick: Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland

Gottesdienst und Seelsorge sind die zentralen Tätigkeitsfelder der Neuapostolischen Kirche. Sie bietet ihren Mitgliedern sonntags und an einem Abend in der Woche Gottesdienste sowie eine individuelle seelsorgerische Betreuung. In diesen Kernbereich „Gottesdienst und Seelsorge“ investiert die Kirche den größten Teil ihrer Mittel.

Die vielen Aktivitäten sind nur durch das ehrenamtliche Engagement der Kirchenmitglieder möglich. Die ehrenamtliche Mitarbeit hat damit in der Neuapostolischen Kirche einen herausragenden und unverzichtbaren Stellenwert. Ohne diesen Einsatz könnte die Kirche ihre Aufgaben nicht erfüllen.

Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland betreut mit über 3.300 Seelsorgern etwa 100.000 Mitglieder.

Das kirchliche Leben wird in hohem Maß ehrenamtlich mitgestaltet: in der Musik, in den zahlreichen Unterrichten für Kinder, bei Veranstaltungen für Jugendliche, in der Begleitung von Senioren, in der Öffentlichkeits- und Internetarbeit, in der Abrechnung, der Kirchenreinigung und Gartenpflege, der technischen Betreuung und Datenverwaltung, im Sanitätsdienst sowie in vielen weiteren Tätigkeiten.

Da das ehrenamtliche Engagement nicht in den Ausgaben erfasst wird, geben die in diesem Jahresbericht genannten Summen kein vollständiges Bild der Aktivitäten in der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland wieder.



100.440
Mitglieder

3.353
Geistliche

401
Gemeinden

Stand: 31. Dezember 2025



Übersichtskarte der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland (Stand Dezember 2025)

Tätigkeitsbericht der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland



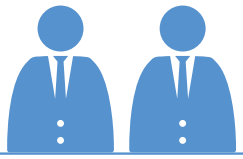
208
getauft



260
versiegelt



232
konfirmiert



196
Geistliche ordiniert

83 Priesterinnen und Priester
113 Diakoninnen und Diakone

2020



Digitale Kirche: Videogottesdienste bei YouTube

Seit Pfingsten 2023 übertragen die drei deutschen Gebietskirchen sonntags im Wechsel einen öffentlichen Videogottesdienst. Die Wochentagsgottesdienste werden aus Westdeutschland gesendet.

Insgesamt **1.789.730** Video-aufrufe der Live-Übertragungen der Gottesdienste im Jahr 2025

Gesamtwiedergabezeit: **236.761** Stunden (**9.865** Tage oder **27** Jahre) Die durchschnittliche Wiedergabezeit der Videos lag bei 8 Minuten.

58,8 Prozent der Zuschauer sind 65 Jahre oder älter, weitere **20,9** Prozent im Alter zwischen 55 und 64 Jahren. **5** Prozent der Zuschauer sind 34 Jahre und jünger.

103 regionale Videogottes-dienste aus den Gemeinden, davon 66 aus Westdeutschland

Teilnehmer Übertragungsgottesdienste*

	Teilnehmer Westdeutschland
9. März 2025 Stammapostel Jean-Luc Schneider aus Bottrop	21.900
8. Juni 2025 Stammapostel Jean-Luc Schneider zu Pfingsten aus Wiesbaden	19.810
12. Oktober 2025 Stammapostel Jean-Luc Schneider für alle Geistlichen mit Partner aus Karlsruhe (Süddeutschland)	8.232
2. November 2025 Stammapostel Jean-Luc Schneider aus Kassel	22.415
30. November 2025 Bezirksapostel Stefan Pöschel aus Bielefeld-Mitte (Zentralgottesdienst)	21.452

inklusive Telefon- und IPTV-Anschlüsse

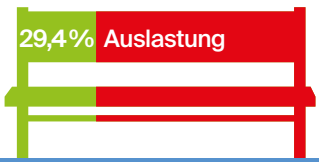
25



Gottesdienstbesuch am Sonntag (2021-2025)



Durch die Corona-Pandemie sind die Zahlen nur bedingt vergleichbar



Sitzplatzkapazität und Auslastung

Sitzplatzkapazität	66.353
durchschnittlich sonntags belegt	19.525









Jahresauftaktgottesdienst 2025 mit Bezirksapostel Pöschel in Minden

Festgottesdienste

Jahresauftakt 2025 in Minden

Den ersten Gottesdienst des Jahres 2025 feierte Bezirksapostel Stefan Pöschel am Sonntag, dem 5. Januar 2025, mit den neuapostolischen Christen im Kirchenbezirk Minden. Der Gottesdienst stand unter dem Jahresmotto „Es ist Zeit, Gutes zu tun!“

Grundlage für die Predigt war das Bibelwort aus Galater 6,9.10: „Lasst uns aber Gutes tun und nicht müde werden; denn zu seiner Zeit werden wir auch ernten, wenn wir nicht nachlassen. Darum, solange wir noch Zeit haben, lasst uns Gutes tun an jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen.“

„Gut“ seien die Dinge, die dem Willen Gottes entsprächen, predigte der Bezirksapostel. Er ermunterte, sich dazu am Beispiel Jesu zu orientieren und über die inhaltliche Gestaltung der eigenen Zeit nachzudenken. Es gebe nichts Besseres, mit dem man als Christ seine Zeit ausfüllen könne, als Gutes zu tun.

Hier gebe das Jahresmotto Anregungen, sagte Bezirksapostel Pöschel und nannte drei Handlungsfelder: Gutes tun solle man zunächst sich selbst, dann dem Nächsten und drittens auch in der Kirche.





Kinder heißen Stammapostel Schneider in Bottrop willkommen

Stammapostel in Bottrop

Stammapostel Jean-Luc Schneider besuchte am Sonntag, dem 9. März 2025, erstmals im Berichtsjahr die Gebietskirche Westdeutschland. Im Lichthof des Berufskollegs Bottrop feierte er mit mehr als 700 Gläubigen einen Gottesdienst; viele Tausend weitere nahmen per Livestream teil. In seiner Predigt hob er die Bedeutung des Gesprächs mit Gott hervor und ermutigte dazu, das Böse mit Gutem zu überwinden.

Seine Botschaft: Wer sich von Gott führen lässt, gerade in diesen schwierigen Zeiten, wird selbst zum Segen für andere. Als Grundlage für den Gottesdienst diente das Bibelwort aus 1. Petrus 3,9: „Vergeltet nicht Böses mit Bösem oder Scheltwort mit Scheltwort, sondern segnet vielmehr, weil ihr dazu berufen seid, auf dass ihr Segen erbt."













Gruppenfoto der Bezirksapostel und ihrer Helfer mit dem Stammapostel und Einblicke in die Bezirksapostelversammlung

Pfingsten 2025 in und um Wiesbaden

Zu Pfingsten 2025 war die Neuapostolische Kirche Westdeutschland Gastgeber der internationalen Bezirksapostelversammlung. Die Kirchenleiter aus allen Kontinenten kamen dazu im Rhein-Main-Gebiet zusammen, um über kirchliche und organisatorische Themen der weltweiten Neuapostolischen Kirche zu beraten. Bereits in den Tagen vor Pfingsten feierten die angereisten Bezirksapostel und Bezirksapostelhelfer Gottesdienste in Gemeinden der Region. Am Pfingstwochenende standen ein festliches Konzert am Samstag und der Festgottesdienst am Sonntag auf dem Programm.

Bezirksapostelversammlung in Mainz

Im Mittelpunkt der Bezirksapostelversammlung, die am Donnerstag, dem 5. Juni 2025, stattfand, standen personelle Entscheidungen und mehrere Zukunftsprojekte der Neuapostolischen Kirche. Stammapostel Jean-Luc Schneider kündigte die Ernennung von Apostel Helge Mutschler zum Stammapostelhelfer an.

Die Bezirksapostel berieten zudem über die Weiterentwicklung zentraler Arbeitsfelder der Kirche. Dazu gehören die Überarbeitung des Katechismus, die Aktualisierung des Leitbilds „Dienen und Führen in der Neuapostolischen Kirche“ sowie das europäische Projekt „Gemeinde der Zukunft“. Bezirksapostel Stefan Pöschel stellte dazu Zwischenergebnisse vor.

Weiterhin beschäftigten sich die Bezirksapostel mit neuen Lehrmaterialien für den Religions- und Konfirmandenunterricht, der Weiterentwicklung der „Leitgedanken“, der Überarbeitung des Corporate Designs, neuen Social-Media-Richtlinien sowie dem Ausbau digitaler Angebote für Musikarbeit und Weiterbildung.

Abendgottesdienste am Mittwoch vor Pfingsten

Am Mittwoch vor Pfingsten, 4. Juni 2025, besuchten die aus Anlass der Internationalen Bezirksapostelversammlung nach Westdeutschland angereisten Bezirksapostel und Bezirksapostelhelfer aus aller Welt Gemeinden in der umliegenden Region. Sie feierten mit den dortigen Gläubigen die Abendgottesdienste.

An 22 Orten in den Apostelbereichen Ost und Süd sowie im französischen Algrange-Metz hatten sich neuapostolische Christen, teils aus mehreren umliegenden Gemeinden, versammelt und hießen die Gäste herzlich willkommen.



Bezirksapostel John Schnabel (USA)



Bezirksapostel Joseph Ekhuya (Ostafrika)



Bezirksapostel Peter Lambert (Südafrika)

Konzert im Wiesbadener Kurhaus

Ein besonderer musikalischer Akzent des Pfingstfests war am Samstagnachmittag ein Konzert im Wiesbadener Kurhaus. 1.100 Zuhörer erlebten dort ein Konzert unter dem Titel „By his Spirit – Changed to Change“. Vorgetragen wurden Auszüge aus dem Oratorium Paulus von Felix Mendelssohn Bartholdy.

Die Musik wurde multimedial begleitet: Während der einzelnen Stücke waren auf der Leinwand begleitende Videoanimationen zu sehen, die das Gehörte audiovisuell unterstützten. Zusätzlich gab es zwischen den Musikvorträgen kurze Filmsequenzen, thematisch passend zum Inhalt des Oratoriums.















Gottesdienst zu Pfingsten aus Wiesbaden

Den Abschluss bildete der weltweit übertragene Pfingstgottesdienst am 8. Juni 2025 in Wiesbaden. Grundlage für die Predigt von Stammapostel Jean-Luc Schneider war das Bibelwort aus Johannes 16,13a: „Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch in aller Wahrheit leiten.“ Der Stammapostel stellte die Wirkung des Heiligen Geistes in den Mittelpunkt seiner Ausführungen und betonte: „Pfingsten ist ein Fest der Dankbarkeit und Freude.“

In diesem Gottesdienst gab Stammapostel Schneider zudem seine Nachfolge bekannt. Er ernannte Apostel Helge Mutschler zum Stammapostelhelfer und bestimmte ihn damit zu seinem Nachfolger im Amt des Stammapostels.

Stammapostel in Kassel

Am Entschlafenen-Sonntag, dem 2. November 2025, besuchte Stammapostel Schneider den Kirchenbezirk Kassel-Korbach. In der Mehrzweckhalle in Vellmar-Frommershausen hatten sich dazu über 1.100 Gläubige aus dem örtlichen Bezirk Kassel-Korbach versammelt, viele Tausend weitere verfolgten die Predigt per Übertragung in ihren Gemeinden.

Im Gottesdienst stellte er die Bedeutung der Demut unter die „mächtige Hand Gottes“ in den Mittelpunkt – als Voraussetzung für Hoffnung, Glauben und das gemeinsame Heil von Lebenden und Verstorbenen. Ausgangspunkt der Predigt war 1. Petrus 5,6: „So demütigt euch nun unter die gewaltige Hand Gottes, damit er euch erhöhe zu seiner Zeit.“







Gottesdienst für Entschlafene im November 2025 mit Stammapostel Schneider in der Mehrzweckhalle in Vellmar-Frommershausen (Bezirk Kassel-Korbach)

Zentralgottesdienst 2025 aus Bielefeld

Mit einem zentralen Gottesdienst für die neuapostolischen Christen seines Arbeitsbereichs in Europa und Teilen Afrikas eröffnete Bezirksapostel Pöschel am 30. November 2025 das neue Kirchenjahr. In der Gemeinde Bielefeld-Mitte feierten Gläubige vor Ort mit denen in den zugeschalteten Gemeinden einen festlichen ersten Advent.

Der Gottesdienst wurde in mehr als 15 Länder im europäischen und afrikanischen Arbeitsbereich von Bezirksapostel Stefan Pöschel übertragen. Dazu wurde die Predigt in acht weitere Sprachen übersetzt. In der Gemeinde Bielefeld-Mitte hatten sich über 280 Gläubige versammelt. Per Übertragung waren live über 40.000 angeschlossen. Der Predigt lag das Bibelwort aus Hebräer 10,23–25 zugrunde: „Lasst uns festhalten an dem Bekenntnis der Hoffnung und nicht wanken; denn er ist treu, der sie verheißen hat; und lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken und nicht verlassen unsere Versammlung, wie einige zu tun pflegen, sondern einander ermahnen, und das umso mehr, als ihr seht, dass sich der Tag naht.“

Bezirksapostel Pöschel erinnerte daran, dass die Erwartung der Wiederkunft Jesu Christi zum Kern des neuapostolischen Glaubens gehört. Die Wiederkunft Christi sei kein theoretischer Inhalt, sondern eine Haltung, die das geistliche Leben präge. Zudem betonte der Bezirksapostel die Bedeutung gegenseitiger Verantwortung und gelebter Gemeinschaft. Der Blick auf den Nächsten sei Teil der göttlichen Ordnung und helfe, Herausforderungen im Glaubensleben gemeinsam zu bewältigen und den Zusammenhalt zu stärken.

In diesem Gottesdienst setzte der Bezirksapostel Bischof Michael Eberle (Bereich Nord) nach 44 Jahren als Amtsträger in den Ruhestand. Als Nachfolger für diesen Bereich ernannte er Priester Thomas Klimek zum Bischof. Zudem ernannte er drei weitere Bischöfe: Bezirksältesten Sascha Tümmler für den Arbeitsbereich Ost, Evangelisten Matthias Schäfer für den Bereich Süd und Evangelisten Jens Eberle für den Bereich Nordwest.

















Eindrücke vom Zentralgottesdienst 2025 in Bielefeld



Die neu ernannten Bischöfe Matthias Schäfer, Thomas Klimek, Sascha Tümmler und Jens Eberle mit Bezirksapostel Pöschel (v.l.n.r.)





Gottesdienst zum Jahresauftakt 2025 für Jugendliche mit Bezirksapostel Pöschel in Gießen-Süd

Gottesdienste und Angebote für besondere Zielgruppen

Jugendseelsorge

„Tu Gutes, bleib am Ball“

Die jungen Gläubigen aus den Gemeinden der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland erlebten am Sonntag, dem 19. Januar 2025, den Gottesdienst zum Jahresauftakt. Bezirksapostel Pöschel feierte diesen in Gießen-Süd.

Er richtete im Gottesdienst zum Jahresauftakt für Jugendliche einen klaren Appell an seine jungen Glaubensgeschwister: „Zögert nicht, Gutes zu tun und bleibt dran.“ Damit nahm er Bezug auf das Jahresmotto der Neuapostolischen Kirche: „Es ist Zeit, Gutes zu tun“, und gab dazu konkrete Tipps und Hinweise. Per IPTV konnten die jungen Christinnen und Christen den Gottesdienst in ausgewählten Kirchen in ihren Bezirken miterleben.

Fortbildungswochenende der Bezirksjugendbetreuer

Die in den 34 Kirchenbezirken Westdeutschlands tätigen Jugendbetreuer kamen am 8. und 9. Februar 2025 zu einem Fortbildungswochenende in Wuppertal zusammen. Der für die Jugendseelsorge zuständige Apostel Franz-Wilhelm Otten stellte in einem Impulsvortrag die Schwerpunkte der Jugendseelsorge im Jahr 2025 vor. Das Motto: #each one reach one („Jeder erreicht einen“). Es folgten Fachvorträge, Workshops und diverse Gesprächsrunden, die sich allesamt mit der weiteren strategischen Planung der Seelsorge an Jugendlichen auf Gebietskirchenebene beschäftigten.





Bezirksapostel Pöschel im Gespräch mit Jugendlichen in Haan

Bezirksapostel im Gespräch mit Jugendlichen

Eine Jugendstunde in der Kirche Haan (Bezirk Bergisches Land) am Dienstagabend, dem 8. Juli 2025, bot den Jugendlichen des Kirchenbezirks Bergisches Land die Gelegenheit, ihren Kirchenleiter besser kennenzulernen. Ein Jugendlicher hatte Bezirksapostel Stefan Pöschel wenige Wochen zuvor zu einem Besuch eingeladen.

Der Bezirksapostel stellte sich den Fragen der Jugendlichen und sprach unter anderem über kirchliche Traditionen, persönliche Glaubenszweifel und den Umgang mit Herausforderungen im Glauben.







Gottesdienst auf dem Wasser

Beim jährlichen NAK-Segeltörn, einer überregionalen Ferienfreizeit für Jugendliche und junge Erwachsene, erhielt die Besatzung der Iselmar besonderen Besuch: Bezirksapostel Stefan Pöschel kam am 23. Juli 2025 während eines Hafenaufenthalts im niederländischen Workum überraschend an Bord. Gemeinsam mit den 34 Teilnehmern feierte er den Wochentagsgottesdienst.

Anschließend führten die Jugendlichen den Bezirksapostel und seine Frau über das Schiff und luden sie zum Abendessen ein. Dabei ergaben sich zahlreiche persönliche Gespräche.



Überraschungsbesuch des Bezirksapostels beim Segeltörn

Der NAK-Segeltörn findet seit 2006 jährlich in den Niederlanden statt und steht allen Jugendlichen aus Westdeutschland und darüber hinaus als Ferienfreizeitangebot offen.

Jugendgottesdienst mit Bezirksapostel in Castrop-Rauxel-Nord

Bezirksapostel Pöschel besuchte am Mittwochabend, 27. August 2025, die Jugendlichen im Kirchenbezirk Herne. In der Gemeinde Castrop-Rauxel-Nord hielt er einen Gottesdienst, an dem rund 40 Jugendliche sowie



Gruppenfoto nach Jugendgottesdienst im Kirchenbezirk Herne





Eindrücke vom Jugendgottesdienst im Bezirk Herne

Mitglieder der örtlichen Gemeinde teilnahmen. Der Gottesdienst kam auf Einladung des Jugendaktivkreises Herne zustande, der den Bezirksapostel angefragt hatte. Da in seinem Kalender kein Sonntagstermin mehr frei war, fand der Gottesdienst für Jugendliche zu ungewöhnlicher Zeit an einem Mittwochabend unter großer Beteiligung einer jungen Gemeinde statt.

Im Mittelpunkt der Predigt stand das Vertrauen zu Gott – nicht als abstrakter Gedanke, sondern als Haltung, die in wechselnden Lebenslagen trägt. Der Bezirksapostel griff dazu das Beispiel eines Adlers aus Jesaja 40,31 auf: „Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, …“ Damit ermutigte er dazu, im Vertrauen auf Gott neue Kraft zu schöpfen und sich im Glauben aufrichten zu lassen.

Jugendwoche in São Tomé e Príncipe: Begegnung, Gottesdienste und Gemeinschaft

Ende August 2025 besuchte Apostel Agostinho die Inselrepublik São Tomé e Príncipe im Rahmen der dortigen Jugendwoche. Während seines Aufenthalts leitete er mehrere Gottesdienste und Veranstaltungen für Jugendliche sowie ein Seminar für Amtsträger.

Die Neuapostolische Kirche zählt in São Tomé e Príncipe mehr als 20.000 Mitglieder. Damit gehört etwa jeder elfte Einwohner des Landes der Kirche an.

Die Jugendwoche machte das lebendige Engagement der jungen Gemeindemitglieder deutlich. Neben den Gottesdiensten und dem Seminar für Amtsträger gehörte ein mehrtägiges Zeltlager zum Programm. Die verschiedenen Angebote boten Gelegenheit zu geistlicher Vertiefung, Gemeinschaft und Austausch.





Jugendgottesdienst in São Tomé e Príncipe

Inklusion

Workshop Einfache Sprache

Vom 11. bis 13. April 2025 tagten verschiedene Gruppen der Koordinationsgruppe Inklusion (KG Inklusion) in Siegen. Am Samstag fand ein sechsstündiger Workshop zum Thema „Einfache Sprache“ statt. Inhaltlich ging es um die Grundbegriffe dieser Sprache in Schrift und Wort. Ziel ist es, die Geistlichen zu befähigen, mit klaren Sätzen und einfachen Worten Gottesdienste durchzuführen oder in Co-Predigten zu unterstützen.

Nach dem gemeinsamen Gottesdienst am darauffolgenden Sonntag mit Apostel René Follmann fand noch eine Besprechung der Bezirksbeauftragten Inklusion statt.







Gottesdienst für Geistliche sowie ihre Partner in Herne-Wanne-Eickel

Geistliche

Gottesdienst für Geistliche im Bereich Nordwest

Apostel Thorsten Zisowski hatte die Geistlichen aus seinem Arbeitsbereich mit ihren Partnerinnen und Partnern am Freitag, 16. Mai 2025, zu einem Gottesdienst in die Zentralkirche Herne-Wanne-Eickel eingeladen. Grundlage für die Predigt war das Bibelwort aus 2. Chronik 31,21: „Und alles, was er anfing für den Dienst des Hauses Gottes nach dem Gesetz und Gebot, seinen Gott zu suchen, tat er von ganzem Herzen, und es gelang ihm.“

Nach dem Gottesdienst gab der Apostel Impulse für die Arbeit in den Gemeinden und warb für die Teilnahme an den angebotenen Fortbildungsveranstaltungen der Kirche.

Gottesdienst für leitende Geistliche in Westafrika

Bezirksapostel Stefan Pöschel hielt am 26. Juni 2025 einen Gottesdienst im Feierraum der Kirchenverwaltung Dortmund, der für die Apostel, Bischöfe und Bezirksvorsteher der Länder Burkina Faso, Gambia, Mali, Mauretanien, Niger und Senegal live



Bezirksapostel Pöschel und Apostel Opdenplatz beim Gottesdienst für Geistliche in Westafrika im Feierraum der Kirchenverwaltung in Dortmund



Andacht zum Auftakt der Bezirksleitertagung

übertragen wurde. Im Anschluss an den Gottesdienst informierte der Bezirksapostel die leitenden Geistlichen darüber, dass Apostel Tounkang Mané beim Besuch des Stammapostels in Dakar zum verantwortlichen Apostel für diese Länder ernannt werden soll. Verantwortliche Apostel koordinieren in den ihnen zugewiesenen Ländern die kirchliche Arbeit, arbeiten eng mit den weiteren Aposteln vor Ort zusammen und stimmen sich regelmäßig mit dem Bezirksapostel ab.

Bezirksleitertagung 2025

In der Evangelischen Akademie Haus Villigst in Schwerte kamen am Samstag, dem 13. September 2025, die Bezirksvorsteher aus Westdeutschland mit ihren Stellvertretern zur jährlichen Tagung zusammen. Im Mittelpunkt standen strategische, seelsorgerische und organisatorische Themen. Den Auftakt bildete eine Andacht.

Vorgestellt wurden Ergebnisse einer Strategieklausur des Landesvorstands zu den Themen Ehrenamt, Jugendseelsorge, Nachwuchsarbeit, Musik, Wortverkündigung und Mission. Zudem informierte die Kirchenleitung über das überarbeitete Leitbild „Dienen und Führen“, das die Orientierung kirchlicher Leitung am Vorbild Jesu Christi betont.

Weitere Schwerpunkte waren die neue Richtlinie zum Umgang mit Verdachtsfällen sexualisierter Gewalt, die Weiterentwicklung der Informationsplattform ELIAS, die Jahresplanung 2026 sowie aktuelle Themen aus den Bereichen Kinderseelsorge, Jugend, Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung.

Gottesdienst für Bezirksleiter

Am Sonntag, 14. September 2025, waren die Bezirksleiter zu einem Gottesdienst im Feierraum der Kirchenverwaltung versammelt. Der Gottesdienst mit Bezirksapostel Pöschel bildete den geistlichen Abschluss des diesjährigen Bezirksleiterwochenendes.

Im Mittelpunkt stand das Bibelwort aus Kolosser 3,23–24: „Alles, was ihr tut, das tut von Herzen als dem Herrn und nicht den Menschen. Denn ihr wisst, dass ihr von dem Herrn als Lohn das Erbe empfangen werdet. Ihr dient dem Herrn Christus.“



Bezirksleitertagung in der Evangelischen Akademie Haus Villigst in Schwerte



Abschluss der Bezirksleitertagung mit einem Gottesdienst im Feierraum der Verwaltung in Dortmund







Seniorengottesdienst für den Bereich Nordwest in Herne-Wanne-Eickel







Bezirksapostel Pöschel beim Seniorennachmittag in Arnsberg-Neheim-Hüsten (Bezirk Iserlohn)

Senioren

Gottesdienst für Senioren in Herne-Wanne-Eickel

Am Dienstagnachmittag, dem 23. September 2025, feierte Bezirksapostel Pöschel einen Gottesdienst mit den Seniorinnen und Senioren aus dem Apostelbereich Nordwest.

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand das Thema Trost in herausfordernden Lebenssituationen. Bezirksapostel Pöschel stellte das Gottvertrauen als Quelle von Trost, Hoffnung und Kraft heraus und ermutigte die Gottesdienstteilnehmer, auch in schwierigen Lebensphasen auf Gottes Begleitung zu vertrauen.

Bezirksapostel besucht Seniorenkreis

Der Seniorennachmittag am 11. November 2025 in der Gemeinde Arnsberg-Neheim-Hüsten wurde für die Teilnehmer zu einem besonderen Ereignis. Zu Gast war Bezirksapostel Pöschel. Eingeladen waren neben den Senioren der gastgebenden Gemeinde auch die Seniorenkreise aus Arnsberg und Sundern.

Dem Besuch war ein persönliches Interesse des Bezirksapostels vorausgegangen: Bei einer früheren Gelegenheit hatte er den Wunsch geäußert, einmal an einem Seniorennachmittag teilzunehmen. Der Seniorenbeauftragte des Bezirks Iserlohn griff diesen Gedanken auf, sprach die Einladung aus und stimmte den Termin mit dem Bezirksapostel ab.

Bei Kaffee und Kuchen entstand eine offene und herzliche Atmosphäre. Die Senioren nutzten die Gelegenheit zum persönlichen Gespräch mit dem Bezirksapostel, tauschten Erinnerungen aus und erhielten Einblicke in aktuelle Entwicklungen der Gebietskirche.

Gruppen

Gottesdienst mit Süchtigen und deren Angehörigen

Zum Gottesdienst der Gemeinde Hagen-Wehringhausen hatte Bischof Manfred Bruns am Sonntag, dem 9. November 2025, auch die Gruppe der Süchtigen mit ihren Angehörigen eingeladen. Grundlage der Predigt war das Bibelwort aus Matthäus 25,40: „Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“ Bischof Bruns stellte das Gleichnis aus der Endzeitrede Jesu in den Mittelpunkt und betonte, dass die Zuwendung zu Bedürftigen zugleich Dienst an Gott sei. Entscheidend sei der liebevolle und respektvolle Umgang mit dem Nächsten.

Im Anschluss an den Gottesdienst informierte Bischof Bruns über einen Wechsel in der seelsorgerischen Begleitung der Gruppe. Die Verantwortung für die Betreuung der Gruppe „Süchtige und Angehörige“ sollte künftig Sascha Tümmler übernehmen. Vertreter der regionalen Gruppen dankten Bischof Bruns für seine langjährige seelsorgerische Begleitung und sein Engagement. Inzwischen hat Sascha Tümmler diese Aufgabe übernommen und wurde zum Bischof ernannt.

Weitere Veranstaltungen

Informationsabend zur Gemeinde der Zukunft

Bei einem Informationsabend am 22. September 2025 stellte Bezirksapostel Stefan Pöschel die Inhalte eines Impulspapiers zur „Gemeinde der Zukunft“ vor. Es ist das Ergebnis der Arbeit einer internationalen Gruppe im Auftrag des Stammapostels. Im Mittelpunkt des Vortrags stand die Frage, wie Gemeinden in einer sich wandelnden Gesellschaft lebendig bleiben, ihr geistliches Profil schärfen und ihren Auftrag erfüllen können.

Für die grundlegenden Aufgaben der Kirche – Gottesdienst, Sakramentsspendung und Seelsorge – seien die äußeren Rahmenbedingungen wie die Größe eines Kirchengebäudes, die musikalische Gestaltung oder die Anzahl der Amtsträger dabei von nachrangiger Bedeutung. Entscheidend seien vielmehr das geistliche Erleben der Gläubigen und ein von Liebe geprägtes Miteinander in den Gemeinden.





Gesprächsrunde zum Thema „Gemeinde der Zukunft“ mit Bezirksapostel Pöschel





Herzlicher Empfang in Angola

Pastoralreisen in betreute Gebiete

Afrika

Bezirksapostel auf Kurzbesuch in Angola

Zwei Gottesdienste im Umfeld der Hauptstadt Luanda und Besprechungen standen auf dem Programm von Bezirksapostel Pöschel bei einem Kurzbesuch in Angola Anfang Februar 2025. In den Gottesdiensten griff der Bezirksapostel Aspekte zum Jahresmotto 2025 auf.

An der Besprechung am Montag, dem 3. Februar 2025, nahmen Apostel Dimitrios Diniz (Portugal) und Apostel João Uanuque Misselo (Bezirksapostelhelfer in Angola) teil. Themen waren geplante Investitionen im laufenden Jahr sowie die sozialen Aktivitäten der Kirche im Land. Von Westdeutschland aus wird Angola jährlich mit rund einer Million Euro unterstützt. In Angola leben über 300.000 neuapostolische Christen. Es ist das mitgliederstärkste Gebiet im Bezirksapostelbereich.

Gottesdienst für Jugendliche in Guinea-Bissau

Mitte März 2025 besuchte Bezirksapostel Pöschel Westafrika. In Guinea-Bissau war die Eröffnung des Jugendzentrums in São Domingos geplant, die jedoch verschoben werden musste. Trotzdem freuten sich die Jugendlichen über den Gottesdienst mit dem Bezirksapostel und den ihn begleitenden Aposteln.

Das seit einigen Monaten im Bau befindliche Jugendzentrum in der Nähe von São Domingos konnte mittlerweile von Apostel Diniz eingeweiht werden. Auf einem 4.000 Quadratmeter großen Grundstück wurden ein Seminargebäude mit Sportplatz und weitere Räumlichkeiten errichtet. Möglich wurde das Projekt mithilfe von Spenden, die Jugendliche aus Westdeutschland über das Projekt



In Guinea-Bissau zum Gottesdienst unter einem großen Zelt versammelte Jugendliche



Auf dem Gelände des Jugendzentrums





Jugendliche in Guinea-Bissau bei der Gestaltung des Nachmittagsprogramms

#jugendbewegt gesammelt haben. Apostel Franz-Wilhelm Otten, verantwortlich für die Jugendseelsorge, begleitete den Bezirksapostel als Vertreter der Jugendlichen aus Westdeutschland bei dessen Besuch in Westafrika.

Jugendtag 2025 im Senegal

Vom 14. bis 16. März 2025 fand in Sédhiou der nationale Jugendtag der Neuapostolischen Kirche statt. Dort kamen rund 2.000 junge Gläubige aus dem Senegal, aus einem Bezirk des benachbarten Gambia und einige Jugendliche aus Mauretanien zusammen.

Das Wochenende stand unter dem Motto: „Und siehe, ich komme bald!“ Es bot den Jugendlichen ein vielfältiges Programm mit geistlichen Beiträgen, musikalischen Darbietungen, sportlichen Aktivitäten, Diskussionen sowie Workshops zu Themen wie einer möglichen Selbstständigkeit für junge Unternehmer in landwirtschaftlichen Berufen.



Bezirksapostel Pöschel, der im Zuge einer Westafrikareise in der Region weilte, feierte mit seinen jungen Schwestern und Brüdern den Abschlussgottesdienst des Jugendtags.





Beim Jugendtag im Senegal

Stammapostel in Angola: Gottesdienste in Luanda und Saurimo

Zwei Gottesdienste standen auf dem Reiseprogramm von Stammapostel Schneider bei seinem Besuch Anfang Mai 2025 in Angola. Am Freitag, 2. Mai 2025, feierte er einen Gottesdienst für die Amtsträger und ihre Frauen in der Zentralkirche Palanca in der angolanischen Hauptstadt Luanda. Grundlage war das Bibelwort aus Matthäus 7,21: „Es werden nicht alle, die zu mir sagen: Herr, Herr!, in das Himmelreich kommen, sondern die den Willen tun meines Vaters im Himmel.“ 1.400 Gläubige hatten sich zu diesem Gottesdienst versammelt.

Der zweite Gottesdienst fand in Saurimo im Nordosten von Angola statt. Dort hatten sich 1.900 Gläubige eingefunden. Weitere 11.000 neu-

apostolische Christen konnten die Predigt des Stammapostels in 120 per Internetanschluss verbundenen Gemeinden miterleben. In diesem Gottesdienst ging es um das ewige Leben und um die Vorbereitung auf die Wiederkunft Jesu Christi.

Angola: Musikförderung im Mittelpunkt

Bei seiner Pastoralreise in Angola vom 1. bis 4. Juli 2025 standen für Bezirksapostel Stefan Pöschel Besprechungen, ein Gottesdienst in Bengo Ambriz sowie ein Austausch mit Musikverantwortlichen aus den Provinzen des Landes auf dem Programm. Den Gottesdienst in Bengo Ambriz feierte er mit 156 Gläubigen.

Während dieser Reise wurde erstmalig ein musikalisches Ausbildungsprogramm für Kinder vorgestellt. Fabian Reichart, Leiter des Referats Kirchenmusik in der Kirchenverwaltung, stellte das Konzept am 2. Juli bei einem Treffen mit hauptverantwortlichen Musikerinnen und Musikern in der Zentralkirche Palanca vor. Ziel ist es, geeignete Lehrkräfte auszubilden, die künftig eigenständig die musikalische Ausbildung in den Provinzen verantworten können. Das Programm trägt Züge eines „Teach-the-Teacher"-Konzepts und ist auf Nachhaltigkeit und Sicherung des musikalischen Nachwuchses ausgerichtet.









Stammapostel Schneider in Angola





Musikförderung in Angola





Stammapostel Schneider im Senegal

Stammapostel Schneider besucht Senegal

Stammapostel Schneider feierte am Sonntag, dem 10. August 2025, einen Gottesdienst in Dakar, der Hauptstadt Senegals. In einer Region, in der neuapostolische Christen unter dem Druck extremistischer Gewalt leben, rückte er das Thema Frieden in den Mittelpunkt.

Der Senegal zählt zu den friedlicheren Regionen in Westafrika. Ursprünglich war der Besuch des Stammapostels in Burkina Faso und im Niger vorgesehen gewesen, wurde jedoch wegen der Reiserisiken in den Senegal verlegt.

In diesem Gottesdienst ernannte der Stammapostel mit Apostel Tounkang Mané einen neuen verantwortlichen Apostel, Lead Apostle genannt, für den großen Arbeitsbereich in der westlichen Sahelzone.

Belgien

Stammapostel in Brüssel

Über zehn Jahre nach dem letzten Besuch hielt Stammapostel Schneider am Sonntag, dem 6. April 2025, wieder einen Gottesdienst in Belgien. Dem Gottesdienst in Brüssel legte Stammapostel Jean-Luc Schneider das Bibelwort aus Lukas 22,28.29 zugrunde: „Ihr aber seid's, die ihr ausgeharrt habt bei mir in meinen Anfechtungen. Und wie mir mein Vater das Reich bestimmt hat, so bestimme ich für euch."

Bereits am Samstag stimmten Chöre in verschiedenen Besetzungen und ein Orchester mit einem rund 90-minütigen Konzert auf den Besuch ein. Die Gemeindemitglieder aus Brüssel und Umgebung hatten Musik aus Europa und Afrika vorbereitet. Viele von ihnen stammen aus ehemaligen Kolonialgebieten Belgiens, unter anderem dem Kongo.







Besuch des Stammapostels in Belgien







Stammapostel Schneider in Albanien

Albanien

Stammapostel besucht Albanien

In der Zentralkirche der albanischen Hauptstadt Tirana feierte Stammapostel Schneider am Sonntag, 24. August 2025, einen Gottesdienst für die neuapostolischen Gläubigen aus dem ganzen Land. Seine Kernbotschaft in der Predigt: In Jesus Christus hat Gott einen festen Grund geschaffen, der Sicherheit gibt.

Der Gottesdienst stand unter dem Bibelwort aus Jesaja 28,16: „Siehe, ich lege in Zion einen Grundstein, einen bewährten Stein, einen kostbaren Eckstein, der fest gegründet ist. Wer glaubt, der flieht nicht."

Frankreich

Stammapostel in Roissy

Am Sonntag, dem 28. September 2025, hielt Stammapostel Jean-Luc Schneider in Roissy-en-France, im Nordosten von Paris, einen Gottesdienst für den französischsprachigen Teil des europäischen Arbeitsbereichs von Bezirksapostel Pöschel. Der internationale Kirchenleiter rief die Gläubigen zum mutigen Bekennen auf.

Grundlage für die Predigt im Gottesdienst war Römer 1,16: „Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die glauben, die Juden zuerst und ebenso die Griechen."

Der Stammapostel betonte, dass sich Christen nicht für das Evangelium schämen müssen. Paulus selbst sei in seinem Umfeld auf Unverständnis gestoßen – bei Juden, Griechen und Römern. Dennoch bekannte er mutig seinen Glauben an Jesus Christus.





Stammapostel Schneider besucht die Gemeinde Roissy in Frankreich





Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen im Dom zu Essen

Ökumene

Gebetswoche für die Einheit der Christen

In ganz Deutschland finden jährlich im Januar ökumenische Veranstaltungen zur Gebetswoche für die Einheit der Christen statt. Auf Einladung der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Deutschland fand der zentrale Eröffnungsgottesdienst zur Gebetswoche im Dom zu Essen am Sonntagnachmittag, 19. Januar 2025, statt. Vertreter von insgesamt zwölf Kirchen sowie verschiedenen ökumenischen Organisationen kamen zusammen. Sie setzten damit ein Zeichen für die Stärkung der Einheit der Christenheit.

Für Musik im Gottesdienst sorgte neben dem Domorganisten der Kammerchor aus dem örtlichen Kirchenbezirk Ruhr-Mitte der Neuapostolischen Kirche unter Leitung von Mirco Stachowiak. Priester Holger Zepper, Beauftragter für Ökumene im Bereich Essen und Gelsenkirchen, gestaltete die Liturgie mit und trug unter anderem die Fürbitten vor.

Neuapostolische Kirche ist Vollmitglied in der ACK NRW

Die Neuapostolische Kirche wurde am 21. März 2025 im Rahmen eines ökumenischen Gottesdienstes im Aachener Dom offiziell als Vollmitglied in die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Nordrhein-Westfalen (ACK NRW) aufgenommen.

Im gut besuchten Aachener Dom gestalteten Vertreter verschiedener christlicher Konfessionen die Liturgie gemeinsam. Mit der Aufnahme als Vollmitglied wurde die langjährige ökumenische Zusammenarbeit der Neuapostolischen Kirche weiter vertieft und ihr Platz innerhalb der ACK NRW offiziell bestätigt.





Ökumenischer Gottesdienst im Aachener Dom zur Aufnahme der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland als Vollmitglied in der ACK NRW



Faktor G beim Evangelischen Kirchentag in Hannover





Am Stand der ACK Deutschland beim Evangelischen Kirchentag in Hannover



Die Liturgen beim ökumenischen Gottesdienst beim Tag der Schöpfung





Bischof i.R. Peter Johanning, Apostel Arne Herrmann und Bezirksältester i.R. Ulrich Hedtfeld (v.r.) nahmen als Vertreter der Neuapostolischen Kirche teil

Faktor G beim Kirchentag in Hannover

Vom 30. April bis 4. Mai 2025 fand in Hannover der 39. Deutsche Evangelische Kirchentag statt. Aus Westdeutschland nahm die inklusive Musikgruppe Faktor G an dem Glaubensfest teil. Mit zwei Konzerten präsentierte die Gruppe ihr musikalisches Angebot und kam mit zahlreichen Besucherinnen und Besuchern ins Gespräch.

Die Neuapostolische Kirche war darüber hinaus auf vielfältige Weise in das Programm des Kirchentags eingebunden. Beispielsweise moderierte Bischof i.R. Peter Johanning ein Podiumsgespräch zur Charta Oecumenica. Auch an weiteren Veranstaltungen wirkten Geistliche der Neuapostolischen Kirche mit. So gestaltete eine Diakonin einen ökumenischen Gottesdienst als Liturgin und Apostel Arne Herrmann (Süddeutschland) beteiligte sich an einem Podiumsgespräch zur Bedeutung des Ehrenamts in der Kirche.

Ökumenischer Schöpfungstag

Das Verhältnis von Mensch und Tier stand im Mittelpunkt des diesjährigen Ökumenischen Tags der Schöpfung. Die zentrale Feier der ACK Deutschland fand am 5. September auf dem Gelände des Landwirtschaftszentrums „Haus Düsse“ in Bad Sassendorf statt. Eingeladen hatte die gastgebende ACK NRW.

Im Zentrum des Ökumenischen Tags der Schöpfung 2025 stand Psalm 36,7: „Gott, du hilfst Menschen und Tieren“. Der Schöpfungstag erinnerte daran, dass Gottes Fürsorge allen Geschöpfen gilt. Ein ökumenischer Gottesdienst, Impulse und Diskussionen beleuchteten, welche Verantwortung Kirchen für das Wohl der Tiere und den Erhalt ihrer Lebensräume tragen.

Öffentlichkeitsarbeit



Die Öffentlichkeitsarbeit der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland richtet sich an die Öffentlichkeit ebenso wie an die Mitglieder der Kirche. Nach außen trägt sie dazu bei, die Kirche im öffentlichen Leben sichtbar zu machen und über Angebote, Standpunkte und Aktivitäten zu informieren. Nach innen unterstützt sie die Identifikation der Mitglieder mit ihrer Kirche und gibt Impulse, den eigenen Glauben zu reflektieren und zu bekennen.

Ein zentrales Medium bleibt die Internetpräsenz der Gebietskirche unter www.nak-west.de. Auch Kirchenbezirke und Gemeinden informieren über eigene Internetseiten zu Gottesdiensten, Veranstaltungen und dem Gemeindeleben vor Ort. Ergänzend werden vor nahezu allen Kirchengebäuden in Westdeutschland Schaukästen gepflegt. Die monatlichen Schaukastenplakate werden zentral erstellt und stehen europaweit einheitlich in verschiedenen Sprachen zur Verfügung. Sie verbinden jeweils ein Foto mit einem Textimpuls, sollen Aufmerksamkeit wecken und einen ersten Zugang zu kirchlichen Themen ermöglichen.

Weiter an Bedeutung gewonnen haben die Social-Media-Angebote. Neben der Instagram-Präsenz von Bezirksapostel Stefan Pöschel betreibt auch die Gebietskirche einen eigenen Kanal. Dort wurde unter anderem ausführlich über das Pfingstfest 2025 in Wiesbaden berichtet: Veröffentlicht wurden Eindrücke von der Ankunft der Bezirksapostel am Flughafen sowie Einblicke hinter die Kulissen der Veranstaltung.

Zudem arbeitet die Gebietskirche verstärkt mit Bewegtbildformaten. Neben den seit vielen Jahren etablierten Videos im Querformat, insbesondere auf YouTube, werden zunehmend auch Hochformat-Videos als Reels bei Instagram und als YouTube Shorts veröffentlicht. Damit sollen Inhalte plattformgerecht aufbereitet und verstärkt auch externe Zielgruppen erreicht werden. Anlässlich der Einweihung der neuen Hostienbäckerei entstanden beispielsweise ein Imagefilm über die Hostienbäckerei sowie ein Film, in dem zwei Kinder die Hostienbäckerei besuchten.

Zur Öffentlichkeitsarbeit gehört auch die Unterstützung der Gemeinden bei der sichtbaren Präsenz vor Ort. Dafür können Gemeinden Beachflags einsetzen, die bei Gottesdiensten und Veranstaltungen gut erkennbar an der Straße aufgestellt werden. Die mobilen Fahnen laden zum Besuch ein und können je nach Standort im Boden verankert oder auf einer Metallplatte platziert werden. Die Rückmeldungen aus den Gemeinden fielen positiv aus: In der Folge wurden weitere Beachflags in Dortmund bestellt. Zur Auswahl stehen mehrere Motive und unterschiedliche Größen.

Ergänzend können Gemeinden Banner einsetzen, etwa zu Jubiläen, besonderen Veranstaltungen oder als regelmäßigen Hinweis auf Gottesdienste. Diese Banner werden beispielsweise an Zäunen von Kirchengrundstücken angebracht. Die Gemeinde Bochum-Südwest, direkt neben einem Supermarktparkplatz gelegen, nutzt beispielsweise ein solches Banner. Dabei nimmt sie augenzwinkernd Bezug auf einen bekannten Werbeslogan eines Discounters und verbindet ihn mit der Aussage: „(Neuapostolische) Kirche lohnt sich."



Kirchenmusik

Musik hat in der Neuapostolischen Kirche einen hohen Stellenwert. Sie ist fester Bestandteil der Gottesdienste und dient der Verkündigung des Evangeliums. Im gemeinsamen Singen und Musizieren bringen die Gläubigen Lob, Dank und Anbetung zum Ausdruck. Zugleich kann Musik Glaubensinhalte vermitteln, Gemeinschaft fördern und zur Besinnung beitragen.

Die musikalische Gestaltung der Gottesdienste wird vor allem durch Gemeinde- und Chorgesang sowie Orgelmusik geprägt. Je nach örtlichen Möglichkeiten ergänzen Instrumentalensembles, Orchester und solistische Beiträge das musikalische Angebot. Auch die Musik vor Beginn des Gottesdienstes dient der Einstimmung.

Ein großer Teil der kirchenmusikalischen Arbeit wird ehrenamtlich getragen. In vielen Gemeinden wirken Sängerinnen und Sänger regelmäßig in Chören mit. Hinzu kommen Kinder-, Jugend-, Senioren- und Projektchöre sowie bezirksübergreifende Ensembles und Orchester.

Die übergreifende kirchenmusikalische Arbeit der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland wird durch das Referat Kirchenmusik koordiniert. Zu seinen Aufgaben gehören Fort- und Weiterbildungsangebote, die fachliche Begleitung der musikalisch Verantwortlichen in Gemeinden und Bezirken sowie die Planung und Koordination überregionaler Projekte und Veranstaltungen.

Das Referat unterstützt damit die kirchenmusikalische Arbeit vor Ort und begleitet deren Weiterentwicklung. Ein Schwerpunkt liegt auf der Förderung der musikalischen Qualität und Vielfalt sowie auf der Unterstützung der ehrenamtlich tätigen Musikerinnen und Musiker.









Eindrücke von der Konzertreise nach Kapstadt

Jugendorchester & Friends auf Musikreise in Kapstadt

Vom 11. bis 21. April 2025 reiste das Jugendorchester & Friends der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland nach Kapstadt in Südafrika. Auf die Reise hatte sich das Orchester drei Jahre lang vorbereitet.

Am 16. April gestaltete das Ensemble gemeinsam mit dem Young People's Choir der Neuapostolischen Kirche Südafrika ein Konzert in der Grand West Arena. Mehr als 4.500 Besucher verfolgten das Programm mit klassischen Werken, Filmmusik und südafrikanischen Klängen. Orchester und Chor musizierten unter der Leitung von Burkhard Schmitt und Jason Atherton. Rund 4.000 weitere Zuschauer aus Deutschland sahen das Konzert per Livestream.

Unter dem Motto „Time to do good!" war die Reise auch mit sozialem Engagement verbunden. Die Jugendlichen brachten Schulmaterialien für Kinder mit nach Südafrika. Zudem wurde beim Konzert eine Spende von 100.000 Rand, rund 5.000 Euro, an

die Masakhe Foundation übergeben. Das Geld dient der Unterstützung von Kindern aus bedürftigen Familien.

Zum Programm gehörten außerdem Begegnungen mit Gemeinden und Jugendlichen in Südafrika. Das Orchester wirkte musikalisch in mehreren Gottesdiensten mit, darunter an Karfreitag in drei Gemeinden sowie am Ostersonntag in Lavistown. Gemeinsame Proben und ein Picknick mit südafrikanischen Jugendlichen ergänzten das Programm. Hinzu kamen Ausflüge und Besuche verschiedener Sehenswürdigkeiten rund um Kapstadt, darunter der Tafelberg und die Victoria & Alfred Waterfront.



Musik verbindet: Streichquartett auf Konzertreise im Kaukasus

Vier junge Musiker aus der Gebietskirche Westdeutschland unternahmen vom 24. bis 30. September 2025 eine Konzertreise nach Armenien und Georgien. Ziel war es, den dortigen Gläubigen eine Freude zu machen, gemeinsam mit örtlichen Musikern zu musizieren und so die musikalischen Aktivitäten in den Gemeinden im Kaukasus zu fördern.





Die Reise war Teil eines Musikprogramms der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland, das junge Christinnen und Christen in betreute Länder entsendet, um Gemeinschaft erlebbar zu machen und durch konkrete Taten Gutes zu tun.



Gemeinsam mit örtlichen Musikerinnen und Musikern gestaltete das Streichquartett mehrere Konzerte in Armenien und Georgien. Zudem wirkten die Jugendlichen im Gottesdienst in Tiflis mit, den Apostel René Follmann durchführte.



Zum Programm gehörten auch Besuche in zwei von NAK-karitativ unterstützten Kindergärten. Dort stellten die Musiker ihre Instrumente vor und musizierten gemeinsam mit den Kindern.

Bautätigkeit 2025

Das Jahr 2025 begann mit 79 laufenden Baumaßnahmen, die bereits in den Vorjahren beschlossen worden waren. Sie befanden sich in sehr unterschiedlichen Projektphasen: von der Grundlagenermittlung und Planung über Ausschreibung und Bauausführung bis hin zur Gewährleistungsphase nach Abschluss der Arbeiten. Zur Bautätigkeit zählen dabei nicht nur große Projekte wie Neu-, An- und Umbauten.

Neben den geplanten Projekten wurden auch 2025 zahlreiche ungeplante Maßnahmen erforderlich. Sie entstehen häufig kurzfristig, etwa wenn die Betriebssicherheit betroffen ist, Schäden den Kirchenbetrieb beeinträchtigen oder Versicherungsfälle bearbeitet werden müssen. Solche Projekte werden durch die zuständigen Bauleiter und gegebenenfalls durch örtliche Baubeauftragte begleitet. Ziel ist es, Unfallgefahren zu vermeiden und den Gottesdienst- und Gemeindebetrieb möglichst ohne längere Unterbrechung aufrechtzuerhalten oder wieder zu ermöglichen. Hinzu kommen vielerorts Kleinreparaturen, deren Beauftragung, Abnahme und Abrechnung ebenfalls betreut werden müssen.

Für 2025 genehmigte der Landesvorstand eine Maßnahme zur Schaffung von Barrierefreiheit, zwei Machbarkeitsstudien und 27 weitere Instandsetzungen. Zusätzlich wurden 122 nicht planbare Maßnahmen notwendig, die über den Umfang einer Kleinreparatur hinausgingen. Gut zwei Drittel dieser Sondermaßnahmen konnten noch im Berichtsjahr abgeschlossen und abgerechnet werden. Auch bei ungeplanten Projekten erfolgt eine Priorisierung: Dringlichkeit, Sicherheit und Auswirkungen auf den Kirchenbetrieb werden dabei ebenso berücksichtigt wie bei geplanten Bauvorhaben.

Im Berichtsjahr wurden der Neubau Bonn-Mitte, vier An- und Umbauten in Mettmann, Viersen, Köln-Süd und Lage sowie 43 Instandsetzungen unterschiedlicher Größenordnung und aus verschiedenen Genehmigungsjahren fertiggestellt und größtenteils abgerechnet. Bei einzelnen Projekten standen noch kleinere Rest- oder Nacharbeiten aus, die den Wiederbezug der Gebäude jedoch nicht beeinträchtigten.

Im Folgenden werden ausgewählte Baumaßnahmen vorgestellt.







Bonn

Neubau in Bonn (Bezirk Bonn)

Nach gut zweijähriger Bauzeit wurde das neue Kirchengebäude in der Ersten Fährgasse in Bonn im zweiten Quartal 2025 fertiggestellt und übergeben. Den Weihegottesdienst feierte Bezirksapostel Stefan Pöschel am 29. Juni 2025 mit den Gemeindemitgliedern sowie Vertretern der Stadt Bonn und der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Bonn. Das Richtfest mit Grundsteinlegung hatte am 27. Januar 2024 stattgefunden.

Der Neubau ersetzt die früheren Kirchengebäude in Bad Godesberg, Duisdorf und Bonn-Mitte. Die drei Gemeinden waren bereits im Herbst 2022 zur Gemeinde Bonn zusammengeführt worden.

Der Bauverlauf war durch die besonderen Bedingungen eines innerstädtischen Projekts geprägt. Auf dem begrenzten Grundstück standen





Bonn

kaum Lagerflächen zur Verfügung; zusätzlich erschwerte eine geänderte Verkehrsführung im Umfeld die Baustellenlogistik. Auch die Hanglage stellte besondere Anforderungen an Statik, Planung und Ausführung. Während der Abbrucharbeiten wurden Erschütterungsnachweise an angrenzenden Bestandsgebäuden erstellt. Damit konnten vorhandene Schäden dokumentiert und mögliche Risiken für die Nachbarbebauung nachvollziehbar bewertet werden.

Hinzu kam eine archäologische Begleitung: In Teilbereichen musste der Baugrund in Handschachtung, also vorsichtig von Hand, freigelegt werden, weil in dem historisch sensiblen Umfeld Funde vermutet wurden. Für technische Anlagen wie Wärmepumpen waren zudem Schallschutzgutachten erforderlich.

Der barrierefreie Kirchenneubau ist mit einem Aufzug ausgestattet und verfügt über rund 175 Sitzplätze. Durch zuschaltbare Raumzonen kann die Kapazität auf etwa 238 Plätze erweitert werden. Die Raumstruktur folgt einem besonderen Prinzip: Leicht gegeneinander verdrehte Achsen schaffen gezielte Sichtbeziehungen zwischen Altar, Empore und Nebenräumen. Dadurch bleibt der Gottesdienstraum auch bei flexibler Nutzung gut erfassbar. Ergänzt wird das Raumangebot durch Mehrzweckbereiche sowie eine kleine Empore mit verglastem Eltern-Kind-Raum, der Familien eine ruhige Teilnahme am Gottesdienst ermöglicht.

Auch die technische Ausstattung wurde auf die Anforderungen einer modernen Versammlungsstätte ausgerichtet. Eine Wärmepumpenanlage, Fußbodenheizung im Niedrigtemperatursystem und eine extensive Dachbegrünung unterstützen einen energieeffizienten Betrieb. Integrierte Beschallungs- und Medientechnik sowie Projektions- und Netzwerklösungen ermöglichen eine flexible Nutzung der Räume. Besonderes Augenmerk lag auf der Raumakustik, damit Sprache im Gottesdienst gut verständlich bleibt und Musik angemessen zur Wirkung kommt. Für Musik und Wortübertragung stehen ein neues elektronisches Piano sowie eine integrierte Kirchenorgel mit neun Lautsprechern zur Verfügung.

Der kubische Baukörper umfasst rund 3.500 Kubikmeter umbauten Raum. Die zurückhaltend gestaltete Fassade besteht aus hellen Glasfaserzementplatten mit dezenten Farbakzenten. Im Inneren prägen helle Holztöne in Ahorn, graue Flächen und viel Tageslicht den Raumeindruck. Ein hinterleuchtetes Kreuz hinter dem Altar, schallabsorbierende Akustikdecken, moderne Kirchenmöbel und flexible Stuhlreihen anstelle klassischer Kirchenbänke verbinden eine klare Gestaltung mit praktischer Nutzbarkeit.

Für Fahrzeuge stehen eine Tiefgarage mit zehn Stellplätzen sowie 21 weitere externe Stellplätze zur Verfügung.

Die prognostizierten Investitionskosten der noch nicht vollständig abgerechneten Baumaßnahme belaufen sich auf rund 3,9 Millionen Euro.

An- und Umbauten

Mettmann (Bezirk Bergisches Land)

Am Sonntag, dem 6. Juli 2025, feierte Bezirksevangelist Roland Blome in Mettmann den ersten Gottesdienst nach Abschluss einer längeren Umbauphase. Die Gemeinden Mettmann und Wülfrath, die seit dem Umbau ihre Gottesdienste gemeinsam durchführen, begingen diesen Anlass gemeinsam in der Kirche in Mettmann. Dem Projekt war eine längere Planungs- und Entwicklungsphase vorausgegangen. Ursprünglich waren ein Anbau, zusätzliche Parkflächen und der Abriss der kircheneigenen Wohnbebauung auf dem angrenzenden Grundstück vorgesehen.

Auf Grundlage erster Beschlüsse des Landesvorstands wurde die Planung später an die aktuellen Bedürfnisse der Gemeinde und an die Bezirksentwicklung angepasst. Notwendige Instandsetzungsmaßnahmen wurden in das Projekt integriert und ergänzend genehmigt. Im März 2022 wur-



Mettmann

de ein neuer Bauantrag gestellt; die Genehmigung folgte im März 2023. Baubeginn war im September 2023.

Zum Projekt gehörte ein barrierefreier Anbau, der der Gemeinde zusätzlichen Raum für Aktivitäten außerhalb der Gottesdienste bietet. Über eine mobile Trennwand lässt sich das Foyer bei Bedarf dem neuen Mehrzweckraum zuschalten. Außerdem wurden Maßnahmen zum baulichen Brandschutz umgesetzt und ein behindertengerechtes WC eingerichtet. Weitere Arbeiten betrafen unter anderem Elektroinstallation, elektroakustische Anlage, Sanitär, Innenausbau und Fassade. Die Heizungsanlage wurde ausgetauscht, Bestandsfenster wurden teilweise erneuert. Der neue Eingangsbereich mit großzügiger Verglasung, hellgrauen Fliesen und weiß getönten Wänden öffnet das Gebäude sichtbar und macht die Kirche nun barrierefrei zugänglich.

Einzelne Elemente des früheren Kirchengebäudes wurden bewusst erhalten, darunter die Fenster im Kirchenschiff. Sie setzen einen Bezug zur bisherigen Gestaltung und bilden einen Übergang zum erneuerten Innenraum. Auch die kleine Uhr auf dem Altar erinnert an den früheren Bestand: Ein Kirchenmitglied fertigte sie aus dem Holz des alten Kreuzes, das vor dem Umbau hinter dem Altar hing. Das Kreuz selbst wurde durch eine modernere Ausführung ersetzt, die zur neuen Farbgestaltung des Kirchenraums passt.

Das Grundstück der ehemaligen Wohnbebauung wird nach erfolgter Grundstücksteilung entsprechend dem Beschluss des Landesvorstands veräußert. Für die Baumaßnahme in Mettmann wurden 1,1 Millionen Euro aufgewendet.

Köln-Süd (Bezirk Köln-West)

Von März bis November 2025 wurde das Untergeschoss der neuapostolischen Kirche Köln-Süd umfassend umgestaltet und instandgesetzt. Mit dem ersten Gottesdienst am 21. Dezember 2025 wurde das Gebäude wieder in Betrieb genommen. Während der Bauzeit nutzte die Gemeinde Köln-Süd die Räume der Gemeinde Köln-Mitte. Den Jahresabschlussgottesdienst am 28. Dezember 2025 erlebten beide Gemeinden gemeinsam in Köln-Süd.

Ziel der Maßnahme war es, die Räume funktional zu verbessern, flexibler nutzbar zu machen und technisch sowie im Brandschutz zu modernisieren. Durch den Einbau einer mobilen Trennwand entstand ein zweiter Unterrichtsraum. Zugleich wurden der Übergang zum Obergeschoss abgetrennt und zusätzliche Brandschutztüren im Erdgeschoss eingebaut. Außerdem wurden die Beleuchtung und die Heizungsanlage erneuert, die Elektroinstallation angepasst und die ELA-Anlage erweitert.

Im Erdgeschoss wurden insbesondere die Decken erneuert und akustisch verbessert. Hinzu kamen eine neue Küchenzeile sowie neue Möbel und Garderoben.

Instandsetzungen

Unter den fertiggestellten Instandsetzungen befanden sich Baumaßnahmen sehr unterschiedlichen Umfangs. Einige umfassten mehrere Gewerke und griffen entsprechend stärker in Gebäude und Nutzung ein. Andere betrafen einzelne, für den Betrieb aber wichtige Bereiche, etwa Wärmeerzeugungs- oder ELA-Anlagen, Fassaden- und Innenanstriche sowie Reparaturen

Bautätigkeit für Kirchengebäude	
Neu-, An- und Umbauten (inklusive Inventar)	4.678.611 €
Instandhaltung	4.929.925 €
Ausgaben gesamt	**9.608.536 €**





Herzhausen

und Erneuerungen in Kirchen- und Nebenräumen. Auch solche Maßnahmen tragen dazu bei, die Gebäude verlässlich nutzbar zu halten und den Aufwand für spätere größere Eingriffe zu begrenzen.

In Hessisch-Lichtenau im Bezirk Hersfeld-Lauterbach wurde für 21.000 Euro ein vollständiger Fassadenanstrich durchgeführt. In Friedberg im Bezirk Frankfurt erhielt ein Nebenraum im Untergeschoss eine mobile Trennwand, sodass er künftig flexibler genutzt werden kann. Zusätzlich wurde die Decke des Kriechkellers zum Kirchsaal hin gedämmt. Die Kosten beliefen sich auf knapp 18.200 Euro.

Schlüchtern (Bezirk Offenbach)

Auch Außenanlagen waren Gegenstand von Instandsetzungsarbeiten. In Schlüchtern im Bezirk Offenbach wurde die Außenanlage umgestaltet und zugleich ein barrierefreies WC geschaffen. Die Kosten betrugen rund 42.300 Euro; die Gemeinde konnte während der Arbeiten weiterhin Gottesdienste im eigenen Kirchengebäude feiern.

Dautphetal-Herzhausen (Bezirk Marburg)

In Dautphetal-Herzhausen im Bezirk Marburg wurden für einen vergleichbaren Betrag die Pflasterflächen sowie die Zugangstreppe erneuert. Während der Arbeiten von August bis November 2025 besuchte die Gemeinde die Nachbargemeinde Dautphetal-Dautphe.

Kaisersesch (Bezirk Trier)

In Kaisersesch im Bezirk Trier kam es in der Vergangenheit wiederholt zu Überschwemmungen des Parkplatzbereichs. Ursache waren oberflächlich abfließende Wassermengen, die von der Hangseite auf die Parkflächen gelangten. Zur dauerhaften Lösung wurde ein Drainagegraben angelegt. Er nimmt das anfallende Wasser gezielt auf und leitet es in einen nahegelegenen Bach ab. Die Kosten betrugen 12.000 Euro.





Schlüchtern

Tasteninstrumente

Auch Orgeln und weitere Tasteninstrumente gehören regelmäßig zur Bautätigkeit. Die Bauabteilung beschäftigt hierfür einen Orgelbauer, dessen Projekte vielfach eigenständig organisiert werden.

Neue Orgeln, digitale Instrumente oder Reparaturen können jedoch auch Bestandteil größerer Baumaßnahmen sein und müssen dann mit den jeweiligen Projektverantwortlichen abgestimmt werden. Soweit möglich, greift die Kirche auf vorhandene Lagerbestände zurück.

Die Arbeiten umfassen vor allem Wartung, Reinigung und Stimmung von Pfeifenorgeln sowie Kleinreparaturen an Orgeln und weiteren Tasteninstrumenten. 2025 wurden hierfür rund 268.000 Euro investiert, einschließlich neuer Instrumente. Hinzu kamen 71.000 Euro für teilweise noch nicht abgeschlossene Einzelmaßnahmen, etwa umfangreichere Reparaturen oder Orgelreinigungen.

Köln-Süd (Bezirk Köln-West)

Im Rahmen der Baumaßnahme in Köln-Süd kam es im Untergeschoss zu einer Beschädigung der Decke. Trotz aufwendiger Staubsicherungsmaßnahmen drangen Mineralstäube in die Orgelanlage ein. Da ein Fremdverschulden vorlag, wurde die Maßnahme als Versicherungsfall bearbeitet.

Mineralstäube können für eine Orgel erhebliche Folgen haben: Sie greifen Metalloberflächen an, wirken durch ihre feine Körnung schleifend und können langfristig Klang und Funktion beeinträchtigen. Auch elektrische Kontakte und Lederteile in der Orgel können beschädigt werden.

Da sich der Staub bis in das Pfeifenwerk abgesetzt hatte, war eine vollständige Reinigung mit Ausbau von rund 1.500 Pfeifen erforderlich. Die Kosten beliefen sich auf 28.000 Euro.







Orgel Köln-Süd

Quelle-Steinhagen (Bezirk Ostwestfalen-Lippe)

In Quelle-Steinhagen im Bezirk Ostwestfalen-Lippe wurden infolge eines Sturzes innerhalb der Orgel Reparaturarbeiten erforderlich. Mehrere Pfeifen waren abgebrochen oder verformt; zudem wurde eine Holzabdeckung über dem Windkondukt beschädigt, also über einem Bauteil, das den Orgelwind zu bestimmten Pfeifen führt. Die beschädigten Metallpfeifen wurden ersetzt, intoniert und gestimmt, verformte Pfeifen gerichtet und Stimmrollen repariert. Die beschädigte Holzabdeckung wurde durch eine stabile Holzplatte ersetzt.

Unabhängig von diesen ungeplanten, versicherungsrelevanten Arbeiten erhielt die Orgel eine vollständig neue Spieltischelektrik; das Gehäuse des Spieltisches blieb erhalten. Die Kosten beliefen sich insgesamt auf rund 48.000 Euro.

Nachhaltigkeit und Wiederverwertung

Nachhaltigkeit und Wiederverwertung stellen für die Kirche sowohl eine Verantwortung als auch eine Chance dar. Bei mehreren Bau- und Renovierungsmaßnahmen standen 2025 Entscheidungen zur Erneuerung von Bestuhlungen, Bestuhlungssystemen oder Kirchenbänken an. Nicht in jedem Fall war eine Neuanschaffung erforderlich. Wo möglich, wurde vorhandenes Mobiliar weiterverwendet, aufgearbeitet oder an anderer Stelle eingesetzt. Eingelagerte Bestände ermöglichen es zudem, kurzfristig auf begründete Bedarfe zu reagieren, etwa wenn einzelne Stühle, Tische oder Bänke benötigt werden.

In Paderborn-Mitte im Bezirk Paderborn wurden Kirchenbänke aus dem Altbestand aufgearbeitet und mit neuen Metallgestellen sowie neuen Stoffbezügen versehen. Zusätzlich kamen Stühle aus einer profanierten Kirche zum Einsatz. Gegenüber einer vollständigen Neuanschaffung konnten nahezu 29.000 Euro eingespart werden.



Paderborn-Mitte

In Hamm-Werries im Bezirk Hamm wurden 30 laufende Meter Kirchenbänke sowie 40 Stühle aus Kassel übernommen. Je nach Zustand des Bestandsmobiliars fallen in solchen Fällen mitunter lediglich Transportkosten an. Auch eingelagerte Leuchten wurden aufgearbeitet und weiterverwendet, etwa in Bielefeld-Sennestadt im Bezirk Ostwestfalen-Lippe.

Insgesamt wurden für solche Maßnahmen 51.800 Euro investiert. Durch den Verzicht auf Neuanschaffungen konnten 2025 Investitionskosten von rund 109.000 Euro vermieden werden.

Zusätzliche Sicherheitskontrollen

Auch außerhalb konkreter Bauprojekte wurden 2025 Sicherheitskontrollen an Kirchengebäuden und Außenanlagen durchgeführt. Sie dienen dazu, Gefahren frühzeitig zu erkennen, Mängel zu dokumentieren und notwendige Maßnahmen einzuleiten. Die bereits im Jahresbericht 2024 genannte Prüfung der aktiven Kirchengebäude auf Verkehrssicherheit sowie die Kennzeichnung von Gefahrenstellen waren bis zum Jahresanfang 2025 abgeschlossen.

Die DGUV3-Prüfungen wurden auch 2025 fortgeführt. Dabei handelt es sich um die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung elektrischer Betriebsmittel und elektrischer Anlagen, die der Sicherheit der Nutzerinnen und Nutzer dient. Festgestellte und dokumentierte Mängel wurden anschließend behoben. Im Rahmen der gebietskirchenweiten Baumprüfung waren zuvor 1.000 Bäume durch eine Fachfirma erfasst und nach ihrem Zustand kategorisiert worden.

Neben bereits dringenden Baumschnitten oder Fällungen wurden 2025 weitere 106 Maßnahmen umgesetzt. Dazu gehörten Kronensicherungen, das Freischneiden von Fassaden und Dächern, die Entfernung von Totholz, Formschnitte sowie weitere Baumschnitte und Fällungen. Die Prüfungen sollen regelmäßig aktualisiert werden, damit Veränderungen, etwa durch Stürme, zeitnah berücksichtigt werden können.

Für die zusätzlichen Sicherheitskontrollen fielen knapp 289.500 Euro an.



Hamm-Werries



Schwerte

Kirchenverwaltung

Die Verwaltung der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland hat ihren Sitz in der Kullrichstraße 1 in 44141 Dortmund. Ein weiterer Verwaltungsstandort befindet sich im Praunheimer Hohl 1 in 60488 Frankfurt am Main.

Struktur der Verwaltung

Die Verwaltung gliedert sich in die Teams International, Bau, Rechnungswesen, Vermögenssteuerung und Service/IT. Die Verwaltungsleitung wird unmittelbar durch ihre Assistenz sowie die Stabsstellen Controlling und Personal unterstützt. Ebenfalls zur Verwaltung gehören die Hostienbäckerei in Bielefeld und das Zentralarchiv in Pulheim.

Der Bezirksapostel wird unmittelbar durch seine Assistenz und die Referate Seelsorge, Kommunikation und Medien sowie Kirchenmusik unterstützt. Außerdem sind ihm das Projektmanagement und die Koordination Veranstaltungen zugeordnet.

Personalveränderungen

In den Ruhestand verabschiedet wurden Stephan Wolf, Leiter der Vermögenssteuerung, sowie Roland Fuhrmann, der als Projektsteuerer im Team Bau tätig war. Aus der Verwaltung schieden außerdem Daria Kliem, Leiterin des Teams Bau, und Wencke Frerk, Teamassistenz Bau, aus. Neu hinzu kamen Martin Hendrych als Projektsteuerer im Team Bau sowie Sascha Tümmler als Leiter des Referats Seelsorge.

Zum Ende des Jahres 2025 waren an den Verwaltungsstandorten Dortmund und Frankfurt sowie in der Hostienbäckerei in Bielefeld insgesamt 57 Mitarbeiter beschäftigt, darunter 40 Vollzeitbeschäftigte, 9 Teilzeitbeschäftigte und 8 Aushilfen.

Weiterentwicklung der Verwaltungsorganisation

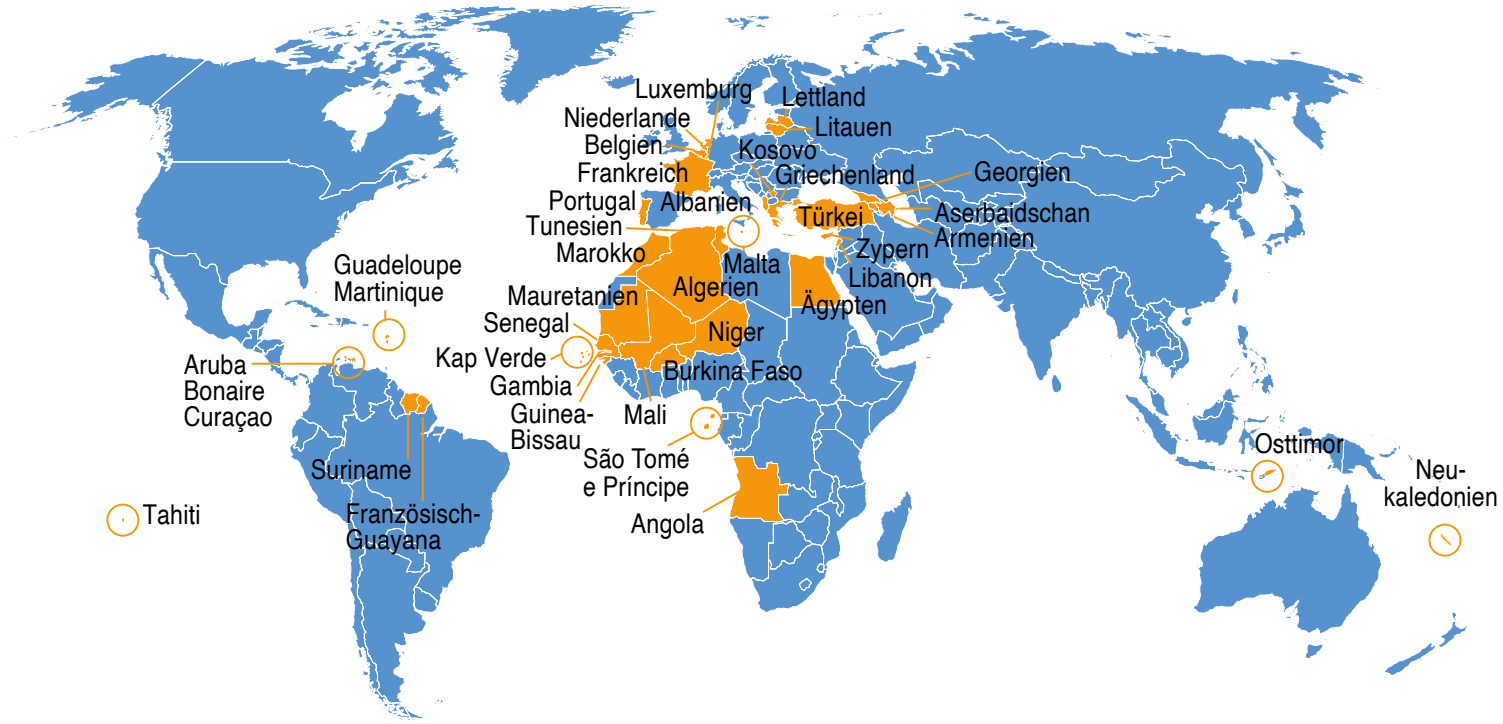
Im Jahr 2025 wurde das Zielbild für die Verwaltungsorganisation weiter geschärft. Der bereits begonnene Weg hin zu stärker selbstorganisierten Teams wird fortgesetzt. Die bisherige Abteilungsstruktur soll mittelfristig schrittweise zugunsten einer Teamstruktur zurückgenommen werden. Zugleich soll die Verwaltungsleitung die Teams unmittelbarer steuern.

Der Bezirksapostel arbeitet ebenfalls eng mit den Teams zusammen. Ziel ist es, Entscheidungen schneller zu treffen und Anliegen aus den Gemeinden zügiger aufzugreifen. Zugleich soll die stärkere Vernetzung der Teams die Abstimmung zwischen den verschiedenen Aufgabenbereichen erleichtern.

Die Mitarbeiter werden gezielt auf diese Organisationsform vorbereitet. Dazu gehören Schulungen und eine begleitende Unterstützung beim Aufbau der Kompetenzen, die für selbstorganisiertes Arbeiten erforderlich sind.



Weltweite Aktivitäten



Zum Arbeitsbereich von Bezirksapostel Stefan Pöschel gehören rund 40 Länder. Die Abteilung International betreut die Gemeinden außerhalb Westeuropas administrativ – zum Teil gemeinsam mit örtlichen Verwaltungseinheiten. Sie hat ihren Sitz in Sassoeiros bei Lissabon (Portugal) und unterstützt die Kirchenleitung unter anderem in den Bereichen Finanzen, Buchhaltung, Statistik und Recht sowie bei Investitionen zugunsten der Gemeinden. Auch die Planung von Reisen in die betreuten Gebiete wird von dort aus koordiniert.

Im Jahr 2025 begleitete die Abteilung International zahlreiche Bau- und Instandhaltungsprojekte. Ausgewählte Beispiele:

Westafrika

Gambia

In Pakalinding, einem Dorf in der Lower River Region Gambias nahe der Grenze zum Senegal, wurde die Renovierung der Kirche nach längerer Unterbrechung im November 2025 wieder aufgenommen. Seitdem werden die Arbeiten kontinuierlich fortgeführt und von der Abteilung International eng begleitet.

Mali

In Manikuy und Katibougou entstanden zwei neue Mini-Kirchen. Die Bauarbeiten begannen im September 2025. Anfang Januar 2026 wurden die fertiggestellten Gebäude ihrer Bestimmung übergeben. Sie bieten Platz für rund 40 beziehungsweise 25 Gläubige.

Niger

In Niamey wurden die Kirche und das Sanitärgebäude umfassend renoviert. Dazu gehörten die Erneuerung der Dachkonstruktion und die Beseitigung von Gebäudeschäden. Die Bauabnahme erfolgte im November 2025.

Senegal

In Coubanao (Distrikt Bignona) wurde eine neue Kirche errichtet. Zum Projekt gehörten neben dem Kirchengebäude mit Sakristei und Mehrzweckraum ein Sanitärgebäude sowie die vollständige Inneneinrichtung. Die Kirche bietet mehr als 150 Gläubigen Platz. Nach der Bauabnahme im Dezember 2025 weihte Bezirksapostel Stefan Pöschel sie im März 2026 ein.





Kirchweihe in Coubanao (Distrikt Bignona) im Senegal

São Tomé e Príncipe und Angola

In São Tomé e Príncipe

In São Tomé e Príncipe wurden mehrere Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen umgesetzt. In Cruzeiro (Distrikt Mé Zochi) wurde eine Umfassungsmauer errichtet; außerdem wurden Malerarbeiten ausgeführt. Die Kirche in Santa Cruz (Distrikt Mé Zochi) wurde umfassend renoviert. Der Kirchenneubau in Correia (Distrikt Água Grande 1) befand sich Ende 2025 in der Abschlussphase.

Angola

In Angola konnten im Berichtszeitraum zahlreiche Bauprojekte erfolgreich abgeschlossen werden. Insgesamt wurden 20 Kirchenbauprojekte begleitet. Davon konnten 14 Neubauten beziehungsweise Kirchengebäude fertiggestellt und ihrer Bestimmung übergeben werden. Vier weitere Bauvorhaben befanden sich zum Jahresende noch in der Umsetzung, zwei Projekte waren noch nicht abgeschlossen.

Die neu errichteten oder fertiggestellten Kirchen verteilen sich auf mehrere Provinzen des Landes, darunter Benguela, Cabinda, Cuanza Sul, Cubango, Icolo e Bengo, Luanda, Lunda Sul, Moxico, Zaire und Uíge. Mit den neuen Gebäuden werden die Voraussetzungen für ein dauerhaftes und angemessenes Gemeindeleben verbessert. Die Bauprojekte tragen dazu bei, den Glaubensgeschwistern geeignete Räume für Gottesdienste und die seelsorgerische Arbeit zur Verfügung zu stellen. Neben den fertiggestellten Bauvorhaben wurden auch mehrere laufende Projekte weitergeführt. Bei einzelnen Bauvorhaben kam es zu Verzögerungen, unter anderem aufgrund organisatorischer und baulicher Herausforderungen. Die Arbeiten werden fortgesetzt, um die Projekte zeitnah zum Abschluss zu bringen.

Zu den fertiggestellten Kirchengebäuden zählten unter anderem Catumbela Praia, Graça Divina, São Pedro, Waco Kungo und Nova Samba.



Begrüßung von Bezirksapostelhelfer Misselo in Benguela (Angola)



Zur Einweihung der Kirche in Graça, einem Stadtteil von Benguela, öffnet Bezirksapostelhelfer Misselo die Eingangstür



Bezirksapostelhelfer João Uanuque Misselo mit den neu ordinierten Diakoninnen und dem Diakon

Erste Diakoninnen in Angola ordiniert

Rund 600 Kilometer legte Apostel João Uanuque Misselo gemeinsam mit mehreren Aposteln und Bischöfen Ende September 2025 auf einer längeren Reise durch den Süden Angolas zurück. Stationen waren die Provinzen Namibe, Huíla und Benguela. An den drei Gottesdiensten nahmen insgesamt 1.159 Gläubige teil. Im Rahmen der Reise fanden außerdem zwei Schulungen für insgesamt 50 Amtsträger statt.

Ein besonderer Moment war die Ordination von sieben Diakoninnen und einem Diakon – ein Novum für Angola. Die Diakoninnen stammen aus Benguela, drei von ihnen waren zuvor als Sonntagsschullehrerinnen tätig, eine leitet den Gemeindechor. Zwei weitere gehörten zu den Initiatorinnen der Gemeindearbeit in den Gemeinden Bocoio und Balombo. Sie wurden über ein Jahr hinweg auf ihren Dienst vorbereitet.

Hostienbäckerei

Das Jahr 2025 stand für die Hostienbäckerei in Bielefeld im Zeichen der weiteren Optimierung der Anlagen und Abläufe am neuen Standort. Im Mittelpunkt stand dabei der neue Elektro-Backofen, der in den Bereichen Heizung, Stromversorgung und Temperatursteuerung noch nicht vollständig den Anforderungen entsprach.

Regelmäßige Rückmeldungen aus dem Betrieb führten beim Hersteller zu verschiedenen Weiterentwicklungen. So wurden unter anderem die Heizmatten der Backplatten auf Kosten des Herstellers vollständig ausgetauscht. Darüber hinaus wurde für die Stromversorgung der Backplatten ein alternatives Konzept erprobt, das jedoch nicht den gewünschten Erfolg brachte und wieder verworfen wurde. Der Hersteller arbeitet weiter daran, die gestellten Anforderungen zu erfüllen. Da er den Backofen als Referenzanlage nutzt, entstanden der Kirche für die Anpassungen keine Kosten.

Auch in der kirchlichen Öffentlichkeitsarbeit fand die neue Hostienbäckerei Beachtung. Im Frühjahr 2025 besuchte ein Filmteam den Standort und fertigte Aufnahmen von der neuen Anlage an, die auf dem YouTube-Kanal der Gebietskirche veröffentlicht





Ordination von sieben Diakoninnen und einem Diakon für Angola



Der elektrische Ofen der Hostienbäckerei

wurden. Wenig später berichtete auch der WDR in der „Aktuellen Stunde“ über die Hostienbäckerei. Zudem wurde die Arbeit der Bielefelder Hostienbäckerei beim „Summer Camp“ der Jugendlichen der Neuapostolischen Kirche Schweiz per Video vorgestellt.

Die Hostienproduktion entwickelte sich gegenüber dem Vorjahr positiv. Zwar wurde das frühere Produktionsniveau noch nicht vollständig erreicht, dennoch konnten aus Bielefeld wieder deutlich mehr Hostien versendet werden. Insgesamt waren es rund 77 Millionen Stück. Verpackt in 3.182 Paketen erreichten sie ihre Empfänger in mehr als 50 Ländern auf dem Luft- und Seeweg sowie per Paketdienst. Die Produktion wurde von drei Mitarbeitern und einer Aushilfskraft geleistet.

Neben Weizenmehlhostien wurden in Handarbeit 580 Kleinpakete mit insgesamt 51.150 glutenfreien Hostien hergestellt und an Gemeinden in Europa und Amerika versandt. Der Absatz dieser Sonderhostien stieg gegenüber dem Vorjahr deutlich an.

Im Laufe des Jahres normalisierten sich die Transportverbindungen wieder vollständig. Auch Lieferungen in weit entfernte Länder wie Papua-Neuguinea und in den Bereich Australien konnten ihre Empfänger erreichen.

Auch 2025 stellte die Hostienbäckerei allen Gebietskirchen die Hostien kostenfrei zur Verfügung. Dies ist ein Beitrag der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland zur Unterstützung der weltweiten kirchlichen Arbeit.

Projekt- und Arbeitsgruppen

Im Auftrag des Stammapostels verantwortet die Neuapostolische Kirche Westdeutschland die Gruppe „Kommunikation Europa“ unter Vorsitz von Apostel Franz-Wilhelm Otten. Bezirksapostel Stefan Pöschel ist Referent in der „Koordinationsgruppe“, in der Beschlüsse für die Bezirksapostelversammlung vorbereitet werden.

Weitere Delegierte der Gebietskirche wirken in den Arbeitsgruppen „Leitgedanken“, „Geschichte“, „Mitgliederentwicklung“, „Musik“, „Theologie“ und „Unterweisung für Amtsträger“ sowie in der Projektgruppe „Konfirmandenunterricht Europa“ mit. Zwei westdeutsche Apostel zählen zum Autorenkreis der „Leitgedanken“.

Darüber hinaus entsendet die Gebietskirche Mitglieder in die administrativen Gruppen „Finanzstrategie“ und „Finanzen Europa“ sowie in das Forum der Verwaltungsleiter Europa. Hinzu kommen die Dienstleistungsgruppen „Bau- und Immobilienmanagement“ (DLG BIM), „Einkauf“ (DLG EIK) und „IT“ (DLG IT).

Vermögenssteuerung

Die Abteilung Vermögenssteuerung verwaltet das Vermögen der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland. Maßgeblich sind die Vorgaben des Landesvorstands und die Anlagerichtlinien. Ziel ist ein verantwortungsvoller Umgang mit den vorhandenen Ressourcen.

Anlagebeirat

Der Landesvorstand wird von einem Anlagebeirat unterstützt. Dieser berät ihn als satzungsgemäßes Gremium bei der Bewertung der Anlageergebnisse und der strategischen Ausrichtung des Vermögens und spricht dazu Empfehlungen aus.

Aktuell besteht der Anlagebeirat aus fünf externen Fachleuten, die im Jahr 2024 vom Landesvorstand neu berufen worden sind:

- Dr. Martin Hartauer (Vorsitzender), Königstein, Rechtsanwalt, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer
- Astrid Christe, Frankfurt a. M., Account-Management für institutionelle Anleger
- Volker Lüdemann, Osnabrück, Geschäftsführender Gesellschafter Unternehmensberatung
- Ralph Seeger, Bückeburg, Berater Private Banking bei einer Privatbank
- Dominik Alpers, Dortmund, Asset-Management bei einer Versicherung

Im Berichtsjahr hat er seine Beratungsaufgabe gemäß Punkt 9.3.1 der Anlagerichtlinie wie folgt wahrgenommen: Der Anlagebeirat steht in laufendem Kontakt mit der Vermögensverwaltung der NAK Westdeutschland und den beauftragten Stellen. Im Jahr 2025 fanden satzungs- und vereinbarungsgemäß zwei Sitzungen statt, in denen über die Entwicklung des Vermögens, das aktuelle Marktgeschehen und mögliche Optimierungen beraten wurde.

Seiner Verpflichtung zur Beratung des Landesvorstands ist der Anlagebeirat im Jahr 2025 in formellen und informellen Abstimmungen umfassend nachgekommen.

Rückblick auf das Kapitalmarktjahr 2025

Das Kapitalmarktjahr 2025 verlief trotz geopolitischer und wirtschaftspolitischer Unsicherheiten insgesamt positiv. Die Europäische Zentralbank und die US-amerikanische Notenbank senkten im Jahresverlauf ihre Leitzinsen. Die Renditen langfristiger Staatsanleihen entwickelten sich jedoch unterschiedlich: Während die Renditen von US-Staatsanleihen auf Jahressicht sanken, verzeichneten deutsche Staatsanleihen einen Renditeanstieg. Dazu trugen unter anderem die Lockerung der Schuldenbremse und die damit verbundene höhere Staatsverschuldungserwartung bei.

Auch die Aktienmärkte verzeichneten insgesamt Kursgewinne. Wie stark diese ausfielen, unterschied sich je nach Region und Index. Europäische und US-amerikanische Märkte entwickelten sich positiv; für Anleger im Euroraum beeinflusste zudem die Abwertung des US-Dollars das Ergebnis von US-Anlagen.

Auch die Kapitalanlagen der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland erzielten 2025 ein positives Ergebnis.

Ergebnis der Vermögensverwaltung

Das Gesamtergebnis der Vermögensverwaltung lag 2025 bei 7,8 Prozent. Das vom Landesvorstand festgelegte Anlageziel, mit dem Gesamtvermögen aus Kapitalanlagen und Immobilien den realen Kapitalerhalt zu sichern, wurde zum 31. Dezember 2025 erfüllt. Als Zielgröße galt über einen Betrachtungszeitraum von fünf Jahren die deutsche Kerninflation zuzüglich 25 Basispunkten pro Jahr. Die Kerninflation betrug im Durchschnitt 3,42 Prozent pro Jahr, sodass sich ein Zielwert von 3,67 Prozent ergab. Die Vermögensverwaltung erzielte im gleichen Zeitraum eine durchschnittliche Rendite von 4,09 Prozent pro Jahr und lag damit über dem vorgegebenen Zielwert.

Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland war per Stichtag 31. Dezember 2025 wie folgt investiert:

Kapitalanlagen

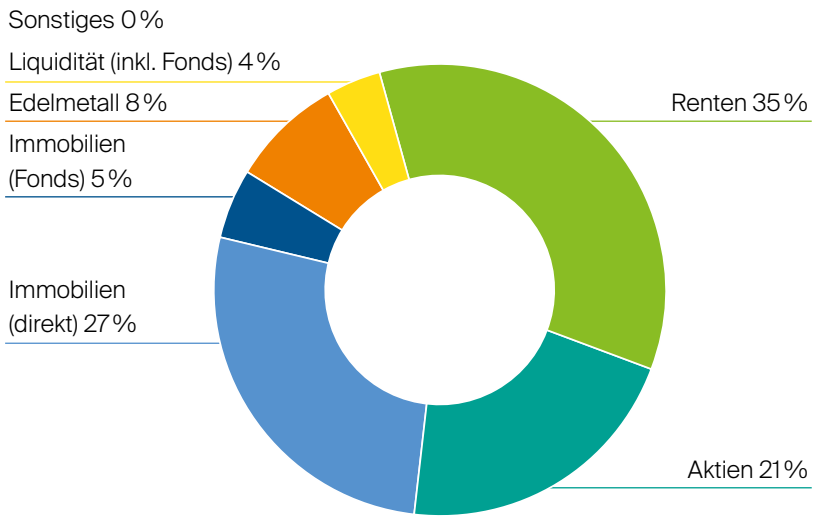
Anlageklasse	Ergebnis 2025
Spezialfonds	+4,91 %
Finanzanlagen direkt	+2,31 %
Immobilien (Gesamtbestand)	+3,98 %
Gold	+44,71 %
Gesamt	**+7,80 %**

Wertpapier-Spezialfonds UI-GKR

Der Spezialfonds UI-GKR erzielte im Jahr 2025 ein Ergebnis von +4,91 Prozent und lag damit leicht über dem Niveau der Benchmark des Fonds (+4,81 Prozent). Diese setzt sich aus verschiedenen Indizes zusammen und stellt die allgemeine Marktentwicklung dar. Die Ausschüttung in Höhe von 1,70 Euro je Anteil wurde nicht wieder im Fonds angelegt,

Jahr	Kerninflation D	Ergebnis
2025	2,70 %	+7,80 %
2024	3,00 %	+6,96 %
2023	5,10 %	+5,76 %
2022	3,90 %	-4,84 %
2021	2,40 %	+4,77 %
Summe	**17,10 %**	**+20,45 %**

Aufteilung in Anlageklassen zum 31. Dezember 2025



sondern für laufende Ausgaben der Liquidität zugeführt. Der Gesamtbestand der Anteile der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland beträgt zum Jahresende 2.260.367 Stück mit einem Gegenwert von 180,3 Millionen Euro und macht mit einem Anteil von rund 63 Prozent den wesentlichen Teil des Vermögens der NAK Westdeutschland aus.

Auf Sicht von fünf Jahren beträgt die jährliche Wertentwicklung 2,2 Prozent pro Jahr gegenüber 2,1 Prozent pro Jahr bei der Benchmark. Seit Auflage des Spezialfonds im Jahr 1996 liegt die Performance bei 3,8 Prozent pro Jahr im Vergleich zu 4 Prozent pro Jahr bei der Benchmark, die keine Kosten enthält.

Bei der Auswahl der Investments im Fonds werden Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt und für den Fonds wird vierteljährlich ein Nachhaltigkeitsbericht erstellt. Die Bewertung erfolgt hierbei nach den so genannten ESG-Kriterien (E=Environmental/Umwelt, S=Social/Sozial, G=Governance/Unternehmensführung). Bereits im Jahr 2016 wurden Negativlisten für Unternehmen und Staaten eingeführt, deren Papiere vom Spezialfonds nicht erworben werden dürfen. Ausgeschlossen sind zum Beispiel Unternehmen, die im Bereich der embryonalen Stammzellenforschung tätig sind und Hersteller von Streumunition. Diese Negativlisten werden von einem spezialisierten Dienstleister nach Vorgaben der Kirche erstellt und regelmäßig überarbeitet.

Ergebnis der Direktanlagen

Zum 31. Dezember 2025 sind insgesamt 3 Millionen Euro als Direktanlage in einen nachhaltigen, weltweit diversifizierten Aktien-ETF investiert. Die Wertentwicklung des ETF betrug 2,3 Prozent. Da der Fonds in US-Dollar notiert, wurde das Ergebnis durch die Abwertung des Dollars gegenüber dem Euro (-11,8 Prozent) negativ beeinflusst.

Ergebnis der Immobilien

Die im Direktbestand gehaltenen Immobilien bilden mit einem Anteil von rund 27 Prozent am Gesamtvermögen der NAK West einen weiteren Schwerpunkt im Bereich der Vermögensverwaltung. Dieser Gesamtwert gliedert sich in 60 Prozent Wohnimmobilien, 22 Prozent Pflege, 10 Prozent Gewerbe, 4 Prozent KiTa, 3 Prozent vermietete Kirchengebäude und 1 Prozent Garagen/Stellplätze. Der Immobilienbestand wird jährlich auf Basis einer selbstentwickelten Methodik bewertet.

Die Mietrendite lag mit 4,38 Prozent über dem Renditeziel der NAK West. Dieses orientiert sich an der Rendite zehnjähriger Bundesanleihen und betrug zum Stichtag 2,85 Prozent. Unter Einbeziehung der Erbpachtgrundstücke und Immobilienprojekte ergab sich für den gesamten Immobilienbestand eine Rendite von 3,98 Prozent.

Immobilien

Rückblick auf den Immobilienmarkt 2025

Der deutsche Immobilienmarkt hat sich im Jahr 2025 weiter stabilisiert, nachdem die vorangegangenen Jahre von starken Preiskorrekturen und einem deutlichen Rückgang der Transaktionen geprägt waren. Die Zinssituation blieb im Vergleich zu den Höchstständen der Jahre 2022/2023 moderat, was sowohl Käufern als auch Investoren wieder etwas mehr Planungssicherheit gab.

Besonders im Wohnsegment zeigte sich eine leichte Erholung: In vielen Großstädten zogen die Preise wieder moderat an, während sie in länd-

Art	Verkaufserlös*
drei unbebaute Grundstücke	758.000 €
elf ehemalige Kirchengebäude	2.955.000 €
drei Wohngebäude	1.260.000 €
Summe	**4.973.000 €**

**Die Zahlen können von den Bilanzdaten abweichen, da hier auf den Vertragsabschluss abgestellt wird.*

lichen Regionen teils stabil blieben. Gleichzeitig blieb das Angebot angespannt, da der Wohnungsneubau weiterhin hinter den politischen Zielsetzungen zurückblieb – unter anderem wegen hoher Baukosten und regulatorischer Anforderungen.

Im gewerblichen Bereich verlief die Entwicklung uneinheitlich. Wohn- und Logistikimmobilien blieben gefragt, während Büroimmobilien insbesondere in Nebenlagen unter Druck standen. Insgesamt bot der Markt selektive Chancen, blieb aber von strukturellen Herausforderungen geprägt.

Immobilienbeirat
Im Jahr 2024 wurde ein Immobilienbeirat gegründet. Dieser berät den Landesvorstand in strategischen Immobilienfragen sowie bei der Entscheidung von Neubauprojekten und spricht diesbezüglich Empfehlungen aus.

Aktuell besteht er aus drei externen Fachleuten:

- Uwe von Oppenkowski (Vorsitzender), Düsseldorf, Immobilienkaufmann
- Jens Eberle, Dortmund, Unternehmer
- Rolf Adam, Düsseldorf, Consultant

Verkauf
Bei jedem profanierten Kirchengebäude wird sorgfältig geprüft, ob ein sogenanntes Eigenprojekt (Bau einer Renditeimmobilie durch die Kirche) möglich ist, ob ein Wertzuwachs für das Grundstück zu erwarten ist oder ob möglichst zeitnah ein Verkauf der Immobilie erfolgen soll. Wenn die Immobilie verkauft werden soll, legt die Vermögenssteuerung einen Mindestkaufpreis fest.

Trotz der weiterhin angespannten Lage am Immobilienmarkt hat die Neuapostolische Kirche Westdeutschland im Jahr 2025 insgesamt 17 Immobilien veräußert (siehe Tabelle).

In diesem Zusammenhang wurde die Richtlinie zum Verkauf der Kirchengebäude, vor allem in Bezug auf den Verkauf an andere Religionsgemeinschaften, angewendet und umgesetzt. So werden vor einem Verkauf an eine andere Religionsgemeinschaft immer die leitenden und lokalen Seelsorger mit einbezogen.

Eigenprojekte und Instandhaltung

Für in Frage kommende Grundstücke werden Konzepte für Eigenprojekte erarbeitet, die langfristig im Bestand gehalten und zu marktüblichen Konditionen vermietet werden sollen.

Der Kirchenleitung ist wichtig, dass sich vermietete Immobilien in einem





Immobilien-Bestand	Anzahl
Einfamilienhäuser	8
Mehrfamilienhäuser	26
Ehemalige Kirchengebäude	8
Gewerbeimmobilien	3
KiTa und Seniorenzentrum	5
Sonderobjekte	4
Gesamt	**54**

guten bautechnischen Zustand befinden. Die Planung der notwendigen Sanierungs- und Renovierungsmaßnahmen erfolgt für die nächsten fünf Jahre. Die einzelnen Maßnahmen werden regelmäßig besprochen, der Umfang festgelegt und beschlossen, bevor sie dann von der Kirchenleitung freigegeben und anschließend umgesetzt werden.

Auf dem ehemaligen Kirchengrundstück im Franziskusweg in Aachen wird ein Mehrfamilienhaus mit zehn Wohneinheiten gebaut. Zum Jahresende 2025 war vorgesehen, das Projekt Anfang 2026 abzuschließen und die Wohnungen ab März 2026 zu vermieten.

Ein weiteres Projekt in Leverkusen-Opladen befindet sich aktuell in der Prüfung. Dort soll gegebenenfalls ein Mehrfamilienhaus entstehen.

Hausverwaltung

Immobilien, die im Bestand gehalten und vermietet werden, werden von der Hausverwaltung betreut. Zu den Aufgaben gehören neben der Ausstellung der Mietverträge und der Betreuung der Mieter das Forderungs- und Leerstandsmanagement, die Erstellung der Betriebskostenabrechnungen sowie kleinere Instandhaltungen.

Ebenso werden bei Bedarf Räumlichkeiten für die Seelsorge angemietet beziehungsweise Kirchengebäude für ökumenische Zwecke vermietet.



Grafische Ansicht des im Bau befindlichen Mehrfamilienhauses in Aachen

Beurteilung Anlageergebnis 2025 durch den Anlagebeirat

Spezialfonds UI-GKR und Wertpapiere im Direktbestand
Der gebietskirchenübergreifende Wertpapier-Spezialfonds UI-GKR erzielte im Jahr 2025 nach Abzug der Gebühren eine Rendite von 4,91 %. Seit seiner Auflage im Jahr 1996 beträgt die durchschnittliche jährliche Rendite 3,83 %. Der im Direktbestand gehaltene Aktien-ETF erzielte im Jahr 2025 eine Rendite von 2,31 %. Die Abwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro belastete seine Wertentwicklung. Die vom Landesvorstand formulierten Rendite- und Risikoerwartungen wurden insgesamt erfüllt.

Immobilien
Die im Direktbestand gehaltenen Immobilien werden anhand marktüblicher Vervielfältiger bewertet. Mögliche zukünftige Wertsteigerungen werden dabei bewusst nicht berücksichtigt.. Die ausgewiesene Rendite betrug im Jahr 2025 3,98 %. Darüber hinaus besteht weiteres Wertsteigerungspotenzial.

Gold
Die als strategische Anlage gehaltenen physischen Goldbestände verzeichneten im Jahr 2025 eine Wertsteigerung von 44,71 %.

Gesamtergebnis und Zielerreichung
Das vom Landesvorstand zur Sicherung des realen Kapitalerhalts festgelegte Renditeziel wurde im fünfjährigen Betrachtungszeitraum bis zum 31. Dezember 2025 erreicht. Die durchschnittliche jährliche Rendite betrug 4,09 % und übertraf damit den Zielwert von 3,67 %. Dieser entsprach der durchschnittlichen jährlichen Kerninflationsrate von 3,42 % zuzüglich 0,25 Prozentpunkten. Im Kalenderjahr 2025 erzielte die Vermögensverwaltung eine Gesamtrendite von 7,80 %.

Der Anlagebeirat beurteilt das Ergebnis der Vermögensverwaltung insgesamt positiv und empfiehlt,

- die strategische Asset-Allokation beizubehalten und auch taktisch keine Veränderung vorzunehmen,
- kein Anlagevehikel zu wechseln, insbesondere den Wertpapierspezialfonds in dieser Form beizubehalten,
- langfristig nicht benötigte Mittel schwerpunktmäßig in Aktien zu investieren sowie Mittel mit kurz- oder mittelfristigem Anlagehorizont in Anleihen und Festgeldern anzulegen.

Frankfurt/Osnabrück, den 25. September 2026



Dr. Martin Hartauer
Vorsitzender des Anlagebeirats



Volker Lüdemann
Mitglied des Anlagebeirats

Statistik der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland

Mitglieder

Ende 2025 umfasste der von der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland betreute Bezirksapostelbereich weltweit 609.855 neuapostolische Christen in 39 Ländern und Landesteilen. Dort wirkten 14.616 Seelsorgerinnen und Seelsorger.

Westdeutschland

Am 31. Dezember 2025 zählte die Neuapostolische Kirche Westdeutschland 100.440 Mitglieder. Gegenüber dem Vorjahr sank die Mitgliederzahl um 2.568 beziehungsweise 2,5 Prozent. Im Jahr 2024 hatte der Rückgang 1,0 Prozent betragen.

Im Jahr 2025 empfingen in der Gebietskirche 208 Menschen das Sakrament der Heiligen Wassertaufe. Die Heilige Versiegelung empfingen 193 Kinder und 67 Erwachsene, die damit als neue Mitglieder erfasst wurden. 1.515 neuapostolische Christen verstarben. Zudem verzeichneten die Gemeinden mehr Wegzüge als Zuzüge: 3.586 Zuzügen standen 3.667 Wegzüge gegenüber. Darin enthalten waren auch Gemeindewechsel innerhalb der Gebietskirche. 128 Mitglieder traten aus der Kirche aus, neun Mitglieder traten wieder ein.

Im Jahr 2025 wurden 232 junge neuapostolische Christen im Alter von 14 Jahren konfirmiert. 86 Paare empfingen den Segen zur Trauung.

Größter Kirchenbezirk in Westdeutschland war Ostwestfalen-Lippe mit 6.150 Mitgliedern. Es folgten Ruhr-Mitte (5.037), Dortmund (4.755),

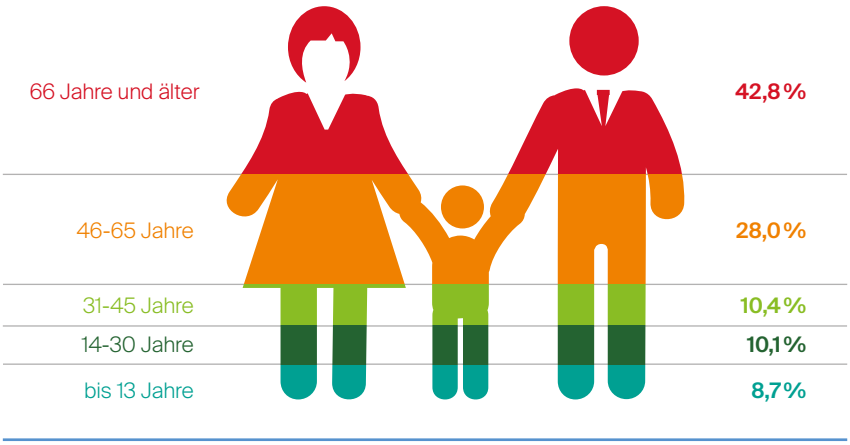
Mitgliederstatistik Westdeutschland

Bezirk	Gemeinden	Mitglieder	Geistliche
Aachen	12	3.421	105
Bergisches Land	20	3.997	169
Bonn	8	2.553	73
Darmstadt	8	2.263	115
Dinslaken	8	1.715	52
Dortmund	12	4.755	158
Düsseldorf	17	3.847	133
Frankfurt a. M.	16	3.397	150
Gießen	15	2.970	145
Hagen	10	1.686	82
Hamm	10	2.398	59
Herne	10	2.833	97
Hersfeld-Lauterbach	15	2.040	114
Iserlohn	11	1.726	50
Kassel-Korbach	15	2.703	134
Köln-Ost	8	1.859	56
Köln-West	7	2.171	56
Mainz	10	1.955	66
Marburg	10	1.297	74
Minden	10	1.804	77
Münster	11	2.438	57
Niederrhein	9	2.352	76
Offenbach a. M.	9	2.195	71
Osnabrück	9	2.118	55
Ostwestfalen-Lippe	21	6.150	223
Paderborn	13	2.578	65
Recklinghausen	8	2.518	88
Rheinpfalz	16	3.832	117
Ruhr-Mitte	12	5.037	150
Ruhr-Süd	12	3.367	135
Ruhr-West	11	4.134	105
Saar-Pfalz	13	3.260	67
Trier	12	1.729	57
Wiesbaden	13	3.122	122
Unbekannt verzogen		4.220	
Gesamt	**401**	**100.440**	**3.353**



Youth Celebration Choir – Benefizkonzert in Gelnhausen

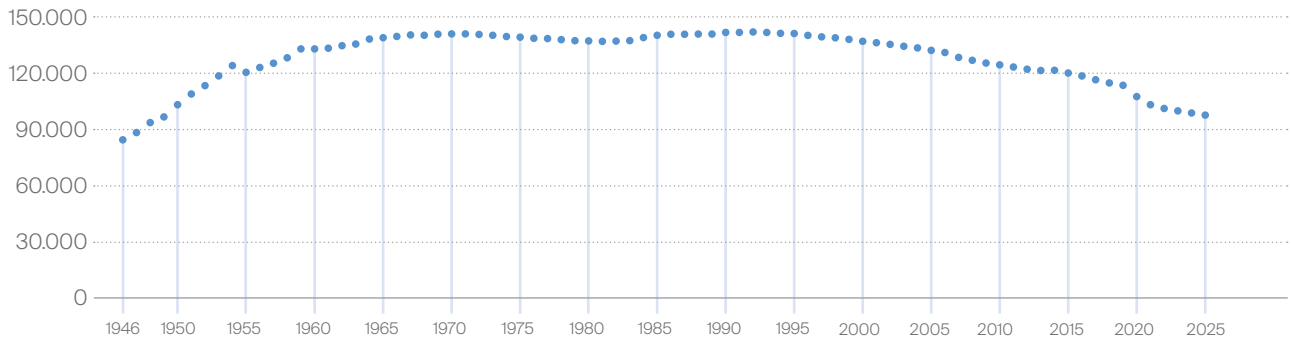
Altersstruktur aktive Mitglieder Westdeutschland



Ruhr-West (4.134) und Bergisches Land (3.997). Die kleinsten Bezirke waren Marburg (1.297), Hagen (1.686), Dinslaken (1.715), Iserlohn (1.726) und Trier (1.729). Als unbekannt verzogen geführte Kirchenangehörige werden gesondert ausgewiesen.

Die durchschnittliche Teilnehmerzahl in den Sonntagsgottesdiensten lag im Jahr 2025 in Westdeutschland bei 19.525. Das waren 5,5 Prozent weniger als im Vorjahr. Damit nahmen durchschnittlich rund 55 Prozent der als aktiv geführten Mitglieder und rund 19 Prozent aller Mitglieder an den Sonntagsgottesdiensten teil.

Mitgliederentwicklung Westdeutschland 1946 – 2025



Mitgliederstatistik Bezirksapostelbereich

	Gemeinden	Mitglieder	Geistliche
Ägypten	1	186	2
Albanien	6	615	22
Algerien	0	8	0
Angola	1.543	333.306	6.576
Armenien	8	678	19
Aserbaidschan	2	468	3
Belgien	7	763	34
Burkina Faso	271	20.883	463
Frankreich	63	12.028	426
Französisch-Guayana	2	78	4
Französisch-Polynesien	1	56	1
Gambia	56	4.664	232
Georgien	5	1.052	7
Griechenland	3	131	6
Guinea-Bissau	621	42.737	1.386
Kap Verde	65	4.456	229
Kosovo	1	69	2
Lettland	6	734	4
Libanon	1	119	1
Litauen	22	2.626	28
Luxemburg	5	1.418	32
Mali	362	26.407	629
Malta	1	31	6
Marokko	1	20	1
Martinique	1	17	1
Mauretanien	1	59	1
Neukaledonien	1	81	2
Niederlande	52	9.597	207
Niederländische Antillen	3	60	3
Niger	46	3.657	98
Osttimor	12	814	29
Portugal	22	5.603	54
São Tomé e Príncipe	194	20.356	493
Senegal	165	12.798	185
Suriname	10	2.404	57
Tunesien	1	99	4
Türkei	5	284	13
Westdeutschland	401	100.440	3.353
Zypern	1	53	3
Gesamt	**3.968**	**609.855**	**14.616**



Reise nach Osttimor (Südostasien)

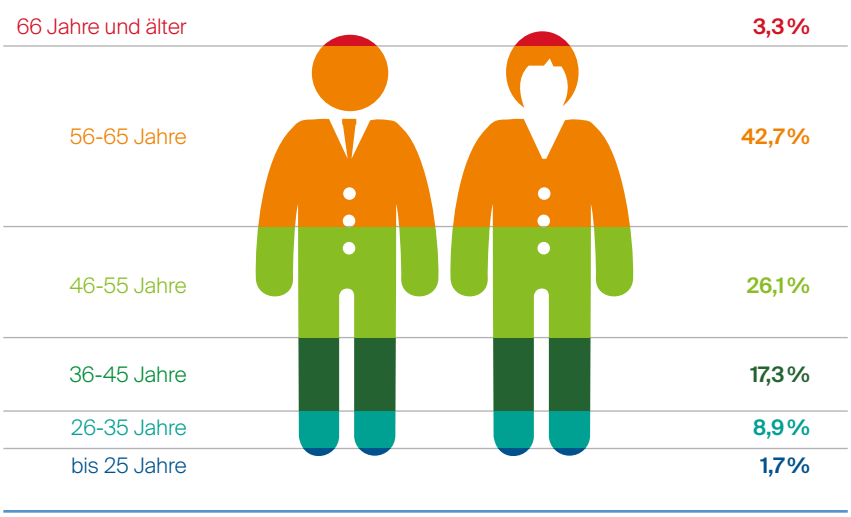
Weitere Gebietskirchen

Die Mitgliederzahl in den von Bezirksapostel Stefan Pöschel betreuten Gebietskirchen außerhalb Westdeutschlands stieg im Jahr 2025 um 8.764. Sie erhöhte sich von 500.651 zu Jahresbeginn auf 509.415 zum Jahresende.

Unter Einbeziehung Westdeutschlands wuchs die Mitgliederzahl im gesamten Bezirksapostelbereich um 6.196 auf 609.855. Dies entsprach einem Zuwachs von 1,0 Prozent. Im Bezirksapostelbereich empfingen 11.444 Gläubige das Sakrament der Heiligen Versiegelung. Die Sonntagsgottesdienste besuchten durchschnittlich 112.978 Gläubige.

In sieben Ländern und Landesteilen des Zuständigkeitsbereichs der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland bestanden keine neuapostolischen Gemeinden: Afghanistan, Guadeloupe, Irak, Iran, Jordanien, Monaco und Syrien.

Altersstruktur der Geistlichen in Westdeutschland



Seelsorger

Die Seelsorgerinnen und Seelsorger der Neuapostolischen Kirche erfüllen ihren Auftrag überwiegend ehrenamtlich neben ihren Aufgaben in Familie, Beruf und Gesellschaft. Ein Teil der leitenden Seelsorger im Apostel- und Bischofsamt ist bei der Kirche angestellt und hauptberuflich für sie tätig.

Ende 2025 wirkten in Westdeutschland neben dem Bezirksapostel 6 Apostel, 12 Bischöfe (davon 7 ernannt), 21 Bezirksälteste, 36 Bezirksevangelisten, 51 Hirten, 126 Gemeindeevangelisten, 1.542 Priesterinnen und Priester sowie 1.558 Diakoninnen und Diakone. Insgesamt wurden die neuapostolischen Christen in Westdeutschland von 3.353 Geistlichen betreut. Auf einen Seelsorger kamen damit durchschnittlich 30 Gläubige.

In den weiteren Gebietskirchen außerhalb Westdeutschlands betreuten 29 Apostel, darunter ein Bezirksapostelhelfer in Angola, 50 Bischöfe (davon 25 ernannt), 6.710 weitere priesterliche Amtsträgerinnen und Amtsträger sowie 4.473 Diakoninnen und Diakone die Mitglieder.

Gemeinden

Ende 2025 versammelten sich die neuapostolischen Christen im Bezirksapostelbereich in 3.968 Gemeinden. Davon verfügten 1.056 über eigene Kirchengebäude.

Die gegenüber dem Vorjahr deutlich niedrigere Zahl beruht insbesondere auf einer präzisierten statistischen Erfassung der Eigentumsverhältnisse. Vor allem in Angola wurden zahlreiche Versammlungsstätten neu zugeordnet: Gebäude auf staatlichem Grund, an denen kein Eigentumsrecht der Kirche besteht, werden nicht mehr als eigene Kirchengebäude, sondern unter „Sonstige“ erfasst. Die übrigen Gemeinden nutzten andere Versammlungsstätten, insbesondere in Angola, Guinea-Bissau sowie São Tomé e Príncipe.

Insgesamt wurden 194 Mietobjekte genutzt, davon eines in Westdeutschland.

Geistliche im Bezirksapostelbereich

	Stammapostel	Bezirksapostel	Bezirksapostelhelfer	Apostel	Bischöfe*	Priesterinnen und Priester**	Diakoninnen und Diakone	**Gesamtzahl**
Ägypten						2		**2**
Albanien						6	16	**22**
Algerien						0		**0**
Angola			1	16	27	4.215	2.317	**6.576**
Armenien					1	5	13	**19**
Aserbaidschan						2	1	**3**
Belgien						20	14	**34**
Burkina Faso				1	2	301	159	**463**
Frankreich	1			1		184	240	**426**
Französisch-Guayana						3	1	**4**
Französisch-Polynesien						0	1	**1**
Gambia				1	1	138	92	**232**
Georgien						5	2	**7**
Griechenland						6		**6**
Guinea-Bissau				3	5	700	678	**1.386**
Kap Verde					1	96	132	**229**
Kosovo						2		**2**
Lettland						1	3	**4**
Libanon						1		**1**
Litauen					1	9	18	**28**
Luxemburg						22	10	**32**
Mali				1	1	338	289	**629**
Malta						4	2	**6**
Marokko						1		**1**
Martinique						1		**1**
Mauretanien						1		**1**
Neukaledonien						2		**2**
Niederlande				1	2	97	107	**207**
Niederländische Antillen						0	3	**3**
Niger				1	1	62	34	**98**
Osttimor						14	15	**29**
Portugal				1	1	34	18	**54**
São Tomé e Príncipe					3	265	225	**493**
Senegal				2	3	141	39	**185**
Suriname						20	37	**57**
Tunesien						3	1	**4**
Türkei						8	5	**13**
Westdeutschland		1		6	12	1.776	1.558	**3.353**
Zypern					1	1	1	**3**
Gesamt	**1**	**1**	**1**	**34**	**62**	**8.486**	**6.031**	**14.616**

* ordiniert und ernannt
** inkl. Gemeindeevangelisten, Hirten, Bezirksevangelisten und Bezirksälteste

Finanzbericht der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland

Einnahmen

Die Neuapostolische Kirche finanziert sich durch Opfer und Spenden ihrer Mitglieder, sie erhebt keine Kirchensteuern. Die Mitglieder können ihre Zuwendungen überweisen oder anonym in Opferkästen im Kirchensaal einlegen. Aus Dankbarkeit Gott gegenüber erbringen viele neuapostolische Christen anlässlich des Erntedanktags im Oktober ein besonderes Dankopfer. Die Zuwendungen aus dem Opfer lagen im Jahr 2025 insgesamt bei 24,3 Millionen Euro und damit 152.000 Euro und 0,6 Prozent höher als im Vorjahr. Hinzu kommen zweckgebundene Spenden (unter anderem für Musik, das Bezirksbudget und für ausländische Gebiete) von rund 563.000 Euro.

Opfer und Spenden machten 2025 rund 58,5 Prozent der gesamten Erträge aus. Weitere Erträge in Höhe von 8,5 Millionen Euro steuerte der Bereich Vermögensverwaltung bei: 3,8 Millionen Euro stammen aus Finanzanlagen und 4,7 Millionen Euro aus Immobilienanlagen. Der Verkauf von nicht mehr genutzten Immobilien und Grundstücken brachte Erlöse von 6,5 Millionen Euro.

Hinzu kommen sonstige ordentliche Erträge von 2,6 Millionen Euro. Damit summieren sich die Erträge der Kirche auf rund 42,5 Millionen Euro (nach 43,2 Millionen Euro im Jahr 2024).

Ausgaben

Die Summe der ordentlichen Aufwendungen der Kirche lag im Jahr 2025 bei 40,4 Millionen Euro. Das sind etwa 90.000 Euro mehr (0,2 Prozent) als im Vorjahr. Hauptgrund sind gestiegene Liegenschaftskosten.

Jahresergebnis

Für das Jahr 2025 ergibt sich aus der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit ein Ergebnis von minus 1,8 Millionen Euro. Das Defizit aus der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit verringerte sich somit zum Vorjahr um 6,3 Prozent. Unter Einbeziehung des Finanzergebnisses ergab sich nach Steuern ein Jahresüberschuss von rund 895.000 Euro.



Überblick Westdeutschland 2016 bis 2025

Opfer und Spenden*

2016	26.553.875 €	
2017	26.205.447 €	-1,3 %
2018	25.553.956 €	-2,5 %
2019	25.991.068 €	1,7 %
2020	25.596.657 €	-1,5 %
2021	31.671.903 €	23,7 %
2022	25.017.295 €	-21,0 %
2023	24.555.007 €	-1,8 %
2024	24.147.761 €	-1,7 %
2025	24.299.799 €	0,6 %
	Gesamt	**-8,5 %**

Mitglieder

2016	117.955	
2017	116.202	-1,5 %
2018	114.503	-1,5 %
2019	113.414	-1,0 %
2020	109.781	-3,2 %
2021	107.798	-1,8 %
2022	105.569	-2,1 %
2023	104.045	-1,4 %
2024	103.008	-1,0 %
2025	100.440	-2,5 %
	Gesamt	**-14,8 %**

Aktive Mitglieder

2016	53.757	
2017	51.721	-3,8 %
2018	48.970	-5,3 %
2019	48.017	-1,9 %
2020	45.803	-4,6 %
2021	44.213	-3,5 %
2022	40.679	-8,0 %
2023	38.900	-4,4 %
2024	37.065	-4,7 %
2025	35.683	-3,7 %
	Gesamt	**-33,6 %**

Gottesdienstbesucher

2016	33.877	
2017	31.357	-7,4 %
2018	30.464	-2,8 %
2019	29.772	-2,3 %
2020	15.217	-48,9 %
2021	13.466	-11,5 %
2022	19.041	41,4 %
2023	20.089	5,5 %
2024	20.662	2,9 %
2025	19.525	-5,5 %
	Gesamt	**-42,4 %**

*Inklusive Dankopfer, ohne zweckgebundene Spenden, ohne Sachspenden



Die Aufwands- und Ertragsrechnung der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland

	2025	2024
1. Kirchenerträge		
a) Opfererträge	24.865.391,60 €	24.671.970,31 €
b) Liegenschaftserträge	11.168.539,54 €	10.192.084,52 €
	36.033.931,14 €	34.864.054,83 €
2. Sonstige ordentliche Erträge	2.569.150,00 €	3.530.305,23 €
3. Summe der ordentlichen Erträge	**38.603.081,14 €**	**38.394.360,06 €**
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-4.509.375,43 €	-4.487.580,60 €
b) Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung *(davon für Altersvorsorge: 1.015.663,44 Euro, Vorjahr: 925.055,44 Euro)*	-2.019.407,31 €	-1.977.607,60 €
	-6.528.782,74 €	-6.465.188,20 €
5. Abschreibungen	-7.313.556,44 €	-8.134.401,64 €
6. Liegenschaftsaufwand	-13.988.008,32 €	-11.172.780,41 €
7. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-5.560.776,97 €	-6.409.977,18 €
8. Weltweiter Kirchenbeitrag		
a) Spenden an die Neuapostolische Kirche International	-1.717.736,00 €	-1.711.118,34 €
b) Spenden an externe Gebietskirchen	-200.000,00 €	- €
c) Spenden an betreute Gebietskirchen	-5.075.717,57 €	-6.402.360,20 €
	-6.993.453,57 €	-8.113.478,54 €
9. Summe der ordentlichen Aufwendungen	**-40.384.578,04 €**	**-40.295.825,97 €**
10. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	**-1.781.496,90 €**	**-1.901.465,91 €**
11. Erträge aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen	3.845.078,13 €	4.798.792,01 €
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	41.639,94 €	54.316,56 €
13. Aufwendungen aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen	-70.363,56 €	-325.743,35 €
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.128.163,23 €	-1.072.554,56 €
15. Finanzergebnis	**2.688.191,28 €**	**3.454.810,66 €**
16. Ergebnis vor Steuern	**906.694,38 €**	**1.553.344,75 €**
17. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4.593,88 €	-35.610,00 €
18. Ergebnis nach Steuern	**902.100,50 €**	**1.517.734,75 €**
19. Sonstige Steuern	-7.235,52 €	-8.067,48 €
20. Jahresüberschuss	**894.864,98 €**	**1.509.667,27 €**

Die Aufwands- und Ertragsrechnung stellt die Aufwendungen und Erträge eines bestimmten Zeitraums gegenüber. Sie zeigt deren Art, Höhe und Herkunft aus finanztechnischer Perspektive.

Die Aufwands- und Ertragsrechnung ist Pflichtbestandteil eines Jahresabschlusses nach dem Handelsgesetzbuch. Sie gliedert sich in die Bereiche „ordentliche Erträge“ und „ordentliche Aufwendungen“. Diese Positionen betreffen die Kerntätigkeit der Kirche. Aus ihnen errechnet sich das „Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit“.

Darüber hinaus werden Erträge und Aufwendungen aus Finanzanlagen berücksichtigt. Aus dem Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit und dem „Finanzergebnis“ ergibt sich das „Ergebnis vor Steuern“. Nach Abzug der „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ sowie der „sonstigen Steuern“ wird der „Jahresüberschuss“ ausgewiesen.

Opfererträge
Als Opfer bezeichnet die Neuapostolische Kirche das in die Opferkästen eingelegte Bargeld sowie überwiesene Opferbeträge. Zusätzlich gehen Spenden ein, für die ein bestimmter Verwendungszweck angegeben ist.

Liegenschaftserträge
Erträge aus dem Verkauf von Immobilien sowie aus der Vermietung von Wohnhäusern und beispielsweise der Gebäude, in denen sich das Seniorenzentrum und die Kindertageseinrichtung befinden.

Sonstige ordentliche Erträge
Hierzu zählen beispielsweise Erbschaften, Versicherungserstattungen, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und aus Anlagenabgängen sowie Eigenanteile von Teilnehmern an kirchlichen Aktivitäten wie Gemeindefesten oder Mehrtagesfahrten.

Personalaufwand
Gehälter und soziale Abgaben für hauptamtliche Seelsorger, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirchenverwaltung und der Hostienbäckerei sowie für Personen, die in ausländischen Gebieten tätig sind. Hinzu kommen Versorgungsbezüge.

Abschreibungen
Bei der linearen Abschreibung werden die Anschaffungs- oder Herstellungskosten gleichmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer verteilt. Der Abschreibungssatz beträgt für Kirchengebäude fünf Prozent und für sonstige Immobilien zwei Prozent. Bewegliche Anlagegüter werden gemäß der amtlichen AfA-Tabelle mit Sätzen zwischen 5 und 33 Prozent abgeschrieben.

Liegenschaftsaufwand
Mieten, Energiekosten, Grundbesitzabgaben, Renovierungen, soweit sie keine Investitionen darstellen, Notreparaturen, Versicherungen, Wartungs- und Instandhaltungskosten sowie die Abgänge der Restbuchwerte verkaufter Immobilien. Regelmäßige Wartungen sollen ungeplante und kostenintensivere Reparaturen vermeiden. Auch für die IT-Ausstattung und Software fallen Wartungskosten an.

Sonstige ordentliche Aufwendungen
Hierzu zählen Reisekosten, Material für die Hostienbäckerei, Kommunikationskosten, Nebenkosten des Geldverkehrs, Versicherungen – mit Ausnahme der Gebäudeversicherungen –, Rechts- und Beratungskosten, Aufwendungen für die Öffentlichkeitsarbeit, Bücher und Drucksachen sowie Kleinanschaffungen.

Spenden an die Neuapostolische Kirche International
Der Gebietskirchenbeitrag beläuft sich auf 7,5 Prozent der Opfererträge (ohne Dankopfer).

Spenden an externe Gebietskirchen
Spenden für Länder und Gebiete außerhalb des eigenen Bezirksapostelbereichs.

Spenden an betreute Gebietskirchen
Spenden für Länder und Gebiete außerhalb des Kernbereichs in Deutschland, die zum Bezirksapostelbereich zählen.

Erträge aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen
Erträge aus dem Spezialfonds und aus anderen Wertpapieren sowie Zuschreibungen und Veräußerungserträge.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge
Zinserträge aus Darlehen sowie Erträge aus der Ausfinanzierung der Pensionsverpflichtungen.

Aufwendungen aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen
Wertberichtigungen auf Ausleihungen sowie Kursverluste aus Wertpapieren.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen
Zinsaufwendungen für Hypothekendarlehen auf Immobilien der Vermögensverwaltung sowie die Aufzinsung sonstiger Rückstellungen.

Steuern vom Einkommen und Ertrag
Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland unterhält derzeit drei Betriebe gewerblicher Art (BgA). Der gewerbliche Grundstückshandel begründet einen ertragsteuerlich relevanten BgA. Aufgrund von Änderungen im Steuerrecht wurde 2024 ein weiterer BgA für Dienstleistungen gegenüber der Stiftung der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland und dem Seniorenzentrum Oberhausen eingerichtet.

Ein dritter BgA besteht für Veranstaltungen. In diesem Bereich muss die Kirche in bestimmten Fällen auf Verkaufserlöse Umsatzsteuer abführen. Die Überschüsse der Betriebe gewerblicher Art unterliegen der Körperschaft- und Gewerbesteuer.

Sonstige Steuern
Kraftfahrzeugsteuer für den Fuhrpark.

Aufschlüsselung der Aufwands- und Ertragsrechnung nach Tätigkeiten

	2025	Seelsorge	Festgottesdienste und Events	Öffentlichkeits-arbeit	Musik
1. Kirchenerträge					
a) Opfererträge	24.865.391,60 €	24.313.313,46 €	30.000,00 €		27.321,01 €
b) Liegenschaftserträge	11.168.539,54 €				
davon: Erträge aus Verkauf von Immobilien					
davon: Erträge aus Vermietung und Verpachtung					
	36.033.931,14 €	24.313.313,46 €	30.000,00 €	- €	27.321,01 €
2. Sonstige ordentliche Erträge	2.569.150,00 €	1.270.157,51 €	85.512,64 €	1.250,31 €	238.759,55 €
3. Summe der ordentlichen Erträge	**38.603.081,14 €**	**25.583.470,97 €**	**115.512,64 €**	**1.250,31 €**	**266.080,56 €**
4. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	-4.509.375,43 €	-743.874,65 €			
b) Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-2.019.407,31 €	-1.048.054,04 €			
	-6.528.782,74 €	-1.791.928,69 €	- €	- €	- €
5. Abschreibungen	-7.313.556,44 €	-5.661.142,38 €			
6. Liegenschaftsaufwand	-13.988.008,32 €	-8.089.010,06 €	-66.498,09 €	-10.719,36 €	-37.190,70 €
7. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-5.560.776,97 €	-2.129.063,40 €	-254.087,01 €	-42.480,19 €	-390.711,53 €
8. Weltweiter Kirchenbeitrag					
a) Spenden an die Neuapostolische Kirche International	-1.717.736,00 €				
b) Spenden an externe Gebietskirchen	-200.000,00 €				
c) Spenden an betreute Gebietskirchen	-5.075.717,57 €				
	-6.993.453,57 €	- €	- €	- €	- €
9. Summe der ordentlichen Aufwendungen	**-40.384.578,04 €**	**-17.671.144,53 €**	**-320.585,10 €**	**-53.199,55 €**	**-427.902,23 €**
10. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	**-1.781.496,90 €**	**7.912.326,44 €**	**-205.072,46 €**	**-51.949,24 €**	**-161.821,67 €**
11. Erträge aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen	3.845.078,13 €				
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	41.639,94 €				
13. Aufwendungen aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen	-70.363,56 €				
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.128.163,23 €				
15. Finanzergebnis	**2.688.191,28 €**				
16. Ergebnis vor Steuern	**906.694,38 €**	**7.912.326,44 €**	**-205.072,46 €**	**-51.949,24 €**	**-161.821,67 €**
17. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4.593,88 €	- €			
18. Ergebnis nach Steuern	**902.100,50 €**	**7.912.326,44 €**	**-205.072,46 €**	**-51.949,24 €**	**-161.821,67 €**
19. Sonstige Steuern	-7.235,52 €	-2.785,00 €		-210,00 €	
20. Jahresüberschuss	**894.864,98 €**	**7.909.541,44 €**	**-205.072,46 €**	**-52.159,24 €**	**-161.821,67 €**

In der Kostenrechnung unterscheidet die Kirche zwischen verschiedenen Tätigkeitsbereichen, beispielsweise Seelsorge, Verwaltung, Vermögensverwaltung und weltweitem Kirchenbeitrag.

Liegenschaftskosten fallen beispielsweise in den Bereichen Seelsorge für die Kirchengebäude, Festgottesdienste für Hallenmieten und Bezirks-

Bezirksbudget für Aktivitäten	Bezirksbudget für Liegenschaften	Verwaltung	Vermögensvw. Liegenschaften	Vermögensvw. Finanzen	Weltweiter Kirchenbeitrag	Hostien-bäckerei
212.888,81 €	207.130,81 €				74.737,51 €	
			11.168.539,54 €			
			[6.478.220,00 €]			
			[4.690.319,54 €]			
212.888,81 €	207.130,81 €	- €	11.168.539,54 €	- €	74.737,51 €	- €
189.941,49 €	759,00 €	719.728,94 €	62.879,36 €	106,42 €	0,00 €	54,78 €
402.830,30 €	**207.889,81 €**	**719.728,94 €**	**11.231.418,90 €**	**106,42 €**	**74.737,51 €**	**54,78 €**
		-3.555.874,82 €				-209.625,96 €
		-878.159,58 €	-9.554,11 €			-83.639,58 €
- €	- €	-4.434.034,40 €	-9.554,11 €	- €	- €	-293.265,54 €
		-232.202,74 €	-1.308.796,84 €		- €	-111.414,48 €
-33.893,82 €	-613.073,26 €	-1.038.503,93 €	-4.020.964,03 €		- €	-78.155,07 €
-811.055,11 €	-4.836,18 €	-1.041.562,17 €	-146.598,08 €	-9.628,29 €	-539.951,86 €	-190.803,15 €
					-1.717.736,00 €	
					-200.000,00 €	
					-5.075.717,57 €	
- €	- €	- €	- €	- €	-6.993.453,57 €	- €
-844.948,93 €	**-617.909,44 €**	**-6.746.303,24 €**	**-5.485.913,06 €**	**-9.628,29 €**	**-7.533.405,43 €**	**-673.638,24 €**
-442.118,63 €	**-410.019,63 €**	**-6.026.574,30 €**	**5.745.505,84 €**	**-9.521,87 €**	**-7.458.667,92 €**	**-673.583,46 €**
				3.845.078,13 €		
				41.639,94 €		
				-70.363,56 €		
		-982.547,32 €	-145.615,91 €			
		-982.547,32 €	**-145.615,91 €**	**3.816.354,51 €**		
-442.118,63 €	**-410.019,63 €**	**-7.009.121,62 €**	**5.599.889,93 €**	**3.806.832,64 €**	**-7.458.667,92 €**	**-673.583,46 €**
		-4.593,88 €				
-442.118,63 €	**-410.019,63 €**	**-7.013.715,50 €**	**5.599.889,93 €**	**3.806.832,64 €**	**-7.458.667,92 €**	**-673.583,46 €**
		-4.240,52 €				
-442.118,63 €	**-410.019,63 €**	**-7.017.956,02 €**	**5.599.889,93 €**	**3.806.832,64 €**	**-7.458.667,92 €**	**-673.583,46 €**

budget für die Kirchenreinigung sowie in der Kirchenverwaltung und der Vermögensverwaltung beziehungsweise bei den Immobilienanlagen an. Da die Aufwands- und Ertragsrechnung nur Gesamtsummen ausweist, werden die einzelnen Positionen in der Tabelle zur besseren Übersicht den jeweiligen Tätigkeitsbereichen zugeordnet. Auf den folgenden Seiten werden diese näher erläutert.

Details und Erläuterungen zur Aufwands- und Ertragsrechnung

Opfererträge

Zuwendungen der Mitglieder ohne Zweckbindung werden dem Bereich Seelsorge zugeordnet. Darin war 2025 eine einmalige Spende in Höhe von 360.000 Euro enthalten. Für den Pfingstgottesdienst gingen 30.000 Euro ein. Weitere 41.000 Euro waren für #jugendbewegt und 34.000 Euro für ein Projekt in Guinea-Bissau bestimmt. Die Zuwendung für Guinea-Bissau wird unter „Weltweiter Kirchenbeitrag“ ausgewiesen.

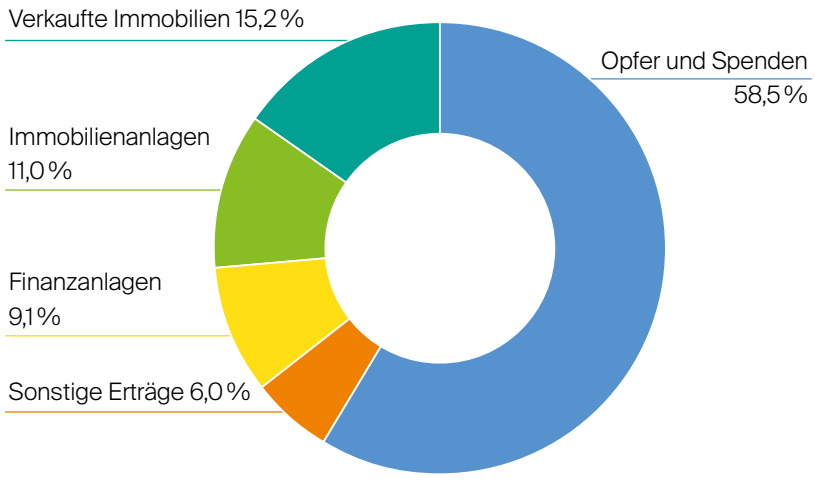
Für unterschiedliche kirchliche Aktivitäten standen zweckgebundene Mittel von 213.000 Euro zur Verfügung. Darüber hinaus beteiligten sich Kirchenmitglieder über die Bezirksbudgets mit rund 207.000 Euro an den Kosten für die Reinigung der Kirchengebäude.

83 Prozent der Zuwendungen der Kirchenmitglieder gingen per Überweisung auf den Spendenkonten der Kirche ein. Die Zahl der registrierten Spender, die eine Zuwendungsbescheinigung erhalten, stieg von 6.630 im Jahr 2017 auf 8.308 im Jahr 2025.

Das in die Opferkästen eingelegte Baropfer verursacht in den Gemeinden einen hohen organisatorischen Aufwand. Wegen der sinkenden Zahl von Bankfilialen bestehen immer weniger Möglichkeiten, das Bargeld auf die Konten der Kirche einzuzahlen. Zugleich sind die Gebühren für Bareinzahlungen gestiegen. Überwiesene Opferbeträge erleichtern die Abwicklung und ermöglichen bei Angabe der Spenderdaten die Ausstellung einer Zuwendungsbescheinigung, die steuerlich geltend gemacht werden kann.

In der Gesamtsumme der Opfererträge von 24,9 Millionen Euro war das Dankopfer in Höhe von 1.380.192,94 Euro enthalten. Gegenüber 1.325.541,94 Euro im Vorjahr entsprach dies einem Anstieg um 4,1 Prozent.

Erträge Westdeutschland 2025



Liegenschaftserträge

Die Erträge aus Vermietung und Verpachtung beliefen sich auf 4,7 Millionen Euro. Durch Mietanpassungen lagen sie rund 333.000 Euro über dem Vorjahreswert.

Aus dem Verkauf von 17 kirchlichen Immobilien und unbebauten Grundstücken erzielte die Kirche 6,5 Millionen Euro, nach 5,8 Millionen Euro im Vorjahr. Veräußert wurden Gebäude und Grundstücke unter anderem in Bielefeld, Dortmund, Duisburg, Essen, Gütersloh, Iserlohn und Kassel.

Sonstige ordentliche Erträge

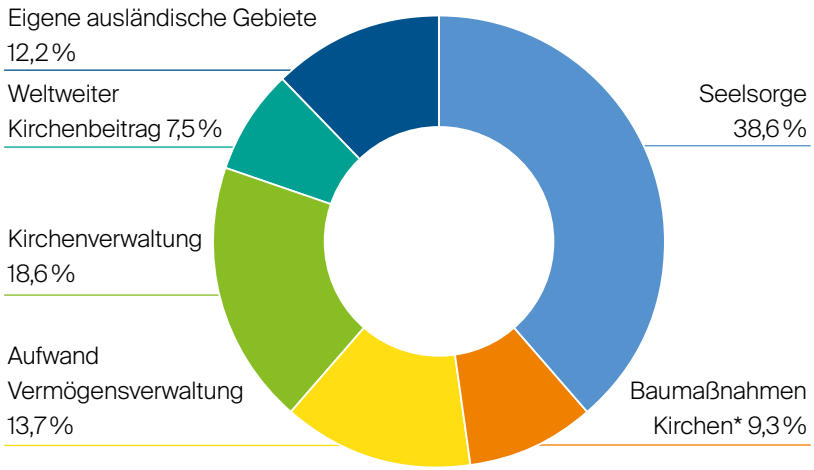
Die sonstigen Erträge beliefen sich auf insgesamt rund 2,6 Millionen Euro. Dazu gehörten Erbschaften in Höhe von rund 674.000 Euro und Zuzahlungen zu kirchlichen Aktivitäten, Fahrten und Veranstaltungen von insgesamt 421.000 Euro. Auf die Südafrikafahrt des „Jugendorchester & Friends“ entfielen davon 170.000 Euro.

Hinzu kamen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für asbestbelastete Gebäude in Höhe von 275.000 Euro und für Pensionsempfänger in Höhe von 341.000 Euro. Außerdem erstattete die Neuapostolische Kirche International 85.000 Euro für die Ausrichtung des Pfingstfestes.

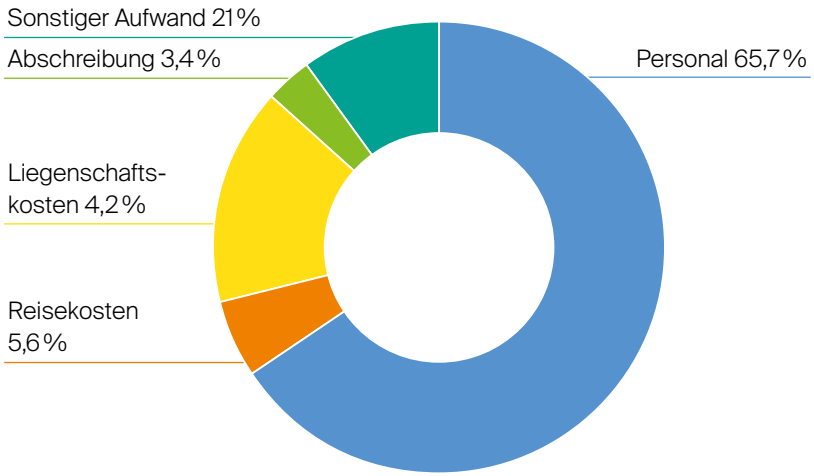
Personalaufwand

Beim Personalaufwand unterscheidet die Kirche zwischen angestellten Seelsorgern, Beschäftigten der Kirchenverwaltung und der Hostienbäckerei sowie Hausmeistern für vermietete oder zum Verkauf stehende Immobilien. Neben dem Bezirksapostel waren Ende 2025 vier Apostel und zwei Bischöfe vollamtlich oder in Teilzeit bei der Kirche angestellt. Für ihre Gehälter fielen rund 700.000 Euro an.

Aufwendungen Westdeutschland 2025



Aufwendungen Kirchenverwaltung Westdeutschland 2025



In den Sozialabgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung waren unter anderem Ruhegelder in Höhe von 136.000 Euro, Beiträge zur Berufsgenossenschaft von 214.000 Euro sowie 559.000 Euro für die Anpassung der Pensionsrückstellungen der angestellten Seelsorger enthalten. Über die Berufsgenossenschaft sind auch die ehrenamtlich Tätigen der Kirche abgesichert.

Zum Jahresende waren in der Kirchenverwaltung und der Hostienbäckerei 57 Mitarbeiter beschäftigt, darunter 40 Vollzeitbeschäftigte, 9 Teilzeitbeschäftigte und 8 Aushilfen. Neben Gehältern in Höhe von 3,8 Millionen Euro fielen knapp 1 Million Euro für Sozialabgaben, Altersversorgung und Unterstützungsleistungen an.

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf den kirchlichen Gebäudebestand und das Inventar einschließlich der Pfeifenorgeln lagen 821.000 Euro unter dem Vorjahreswert. Im Jahr 2024 war darin eine Sonderabschreibung in Höhe von rund einer Million Euro auf die Immobilie des ehemaligen Seniorenzentrums in Fröndenberg berücksichtigt worden.

Liegenschaftsaufwand

Der Gesamtaufwand für die Liegenschaften stieg 2025 um 2,8 Millionen Euro auf 14 Millionen Euro, nach 11,2 Millionen Euro im Vorjahr.

Davon entfielen 8,1 Millionen Euro auf die 403 Kirchenimmobilien. Für Instandhaltungsmaßnahmen an den Kirchenimmobilien wendete die Kirche 3,9 Millionen Euro auf. Hinzu kamen Grundbesitzabgaben von 745.000 Euro, Gebäudeversicherungen von 457.000 Euro sowie Zahlungen von 44.000 Euro für die Haus- und Wohnungsverwaltung und Immobilienverkäufe.

Die Aufwendungen für Energie beliefen sich auf 2,4 Millionen Euro. Dazu gehörten unter anderem 392.000 Euro für Heizöl, 1,5 Millionen Euro für Gas und 553.000 Euro für Strom. Enthalten ist außerdem eine Rückstellung von 1 Million Euro für die verspätete Jahresabrechnung eines Energieversorgers. Davon entfielen 750.000 Euro auf Gas und 250.000 Euro auf Strom für Kirchengebäude. Zusätzlich führten die zu Jahresbeginn neu verhandelten Energielieferverträge zu höheren Betriebskosten. Gegenüber dem Vorjahr stiegen insbesondere die Ausgaben für Gas um rund 600.000 Euro und für Strom um etwa 100.000 Euro.

Zum Liegenschaftsaufwand der Bereiche Festgottesdienste und Musik zählen insbesondere die Kosten für angemietete Veranstaltungsorte, etwa für Festgottesdienste und Konzerte.

Aus den Bezirksbudgets wurden 495.000 Euro für die Kirchenreinigung und 93.000 Euro für die Pflege der Außenanlagen aufgewendet.

*ohne Investitionen

Diesen Ausgaben standen zweckgebundene Zuwendungen in Höhe von 207.000 Euro gegenüber. Damit wurden 35 Prozent der Kosten gedeckt.

Für die Verwaltungsstandorte in Dortmund und Frankfurt fielen Gebäudekosten in Höhe von 285.000 Euro an.

Bei den vermieteten Immobilien der Vermögensverwaltung wurden insgesamt rund 4,0 Millionen Euro ausgewiesen. Zu den wesentlichen Positionen gehörten 708.000 Euro für Instandhaltungsmaßnahmen, 740.000 Euro für Energie, 1,1 Millionen Euro für die Restbuchwerte verkaufter Immobilien sowie insgesamt 858.000 Euro für Winterdienst, Hausmeistertätigkeiten, Grundbesitzabgaben und Versicherungen.

Verträge der Verwaltung für die Wartung von Hard- und Software, darunter das NAK-Portal, Serverleistungen, der Homepage-Baukasten und Programme der Kirchenverwaltung, verursachten Kosten von 808.000 Euro.

Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen beliefen sich auf 5,6 Millionen Euro. Davon wurden 540.000 Euro dem Tätigkeitsbereich „Weltweiter Kirchenbeitrag“ zugeordnet. Hintergrund ist eine Vorgabe der Neuapostolischen Kirche International, nach der Reisekosten für Auslandsreisen nicht mehr als Subventionen, sondern als ordentliche Aufwendungen im Overheadbereich erfasst werden. Dadurch kam es zu einer Verschiebung zwischen den Ausweispositionen.

Neben den Reisekosten bildete „Wartung und Instandhaltung“ mit 780.000 Euro erneut den größten Einzelposten. Für die Wartung der Bild- und Tontechnik in den Kirchen fielen 484.000 Euro an. Die Rechts- und Beratungskosten beliefen sich auf 556.000 Euro. Darin enthalten waren unter anderem 60.000 Euro für Wirtschaftsprüfer im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss, 97.000 Euro für das Projekt ELIAS, Notarkosten sowie 60.000 Euro für Immobilienbewertungen der Vermögensverwaltung. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Position um 39 Prozent. Maßgeblich hierfür war insbesondere die Informationsplattform ELIAS, deren Projektentwicklung in allen Schritten durch ein unabhängiges Unternehmen begleitet und geprüft wurde.

Für kirchliche Aktivitäten wurden 518.000 Euro aufgewendet. Die Position umfasst unter anderem Veranstaltungen kirchlicher Gruppen und Zuschüsse zu Jugendfahrten.

Auf Angebote für Kinder, Jugendliche, Senioren und Gemeinden entfielen 388.000 Euro. Damit setzte sich der Anstieg nach der zurückhaltenden Entwicklung im Jahr 2023 fort.

Auf die Position „Sonstige Aufwendungen“ entfielen 471.000 Euro. Das waren 187.000 Euro beziehungsweise 28 Prozent weniger als im Jahr 2024. Darin enthalten waren vor allem Abrechnungen aus den Gemeinden.

Kommunikationskosten entstanden in Höhe von 257.000 Euro. Dazu gehörten unter anderem die Kosten für die Übertragung von Gottesdiensten über das IPTV-Portal und per Telefon. Auf die grundlegende Ausstattung der Gemeinden mit Telefon- und Internetanschlüssen entfielen 158.000 Euro.

Für Lehrwerke der Jugend- und Kinderarbeit, Konfirmandenbriefe, Jugendliederbücher, Gesangbücher und weitere Drucksachen wendete die Kirche 222.000 Euro auf.

Sonstige Aufwendungen 2025 im Vergleich zu 2024

	2025	2024
Reisekosten	1.718.284,42 €	1.826.615,73 €
Wartung und Instandhaltung	778.189,38 €	1.466.059,01 €
Rechts- und Beratungskosten	555.896,10 €	399.076,83 €
Aufwendungen kirchl. Aktivitäten	518.434,45 €	258.572,47 €
Sonstige Aufwendungen	471.046,79 €	658.103,41 €
Kommunikationskosten	256.803,17 €	235.249,08 €
Bücher, Drucksachen, Noten	221.662,21 €	255.855,74 €
Unterstützung/Spenden	202.244,43 €	323.878,36 €
Material und Versand Hostienbäckerei	178.763,88 €	156.187,63 €
Versicherungen und Beiträge	160.007,67 €	204.560,79 €
Aufwandsentschädigungen	146.889,00 €	144.800,00 €
Kleinanschaffungen	80.613,16 €	82.144,20 €
Porto	76.748,21 €	91.689,67 €
Nebenkosten Geldverkehr	51.877,51 €	52.320,84 €
Schulungskosten	39.114,73 €	56.682,79 €
Miete / Leasing	37.270,03 €	50.345,90 €
Öffentlichkeitsarbeit	26.959,52 €	19.663,46 €
Fremdleistungen	26.227,60 €	71.098,79 €
Büromaterial	13.357,06 €	9.375,93 €
Verlust aus Abgang Anlagevermögen	110,00 €	46.810,00 €
Gebühren Wertpapiere	277,65 €	886,55 €
Summe	**5.560.776,97 €**	**6.409.977 €**

Die Position „Unterstützung und Spenden“ belief sich auf 202.000 Euro und umfasste unter anderem Mittel für #jugendbewegt. Für das Projekt waren in den vergangenen Jahren bereits zweckgebundene Zuwendungen eingegangen. Der größte Einzelbetrag kam dem neuen Jugendzentrum in Guinea-Bissau zugute. In der Hostienbäckerei in Bielefeld entstanden Kosten von 179.000 Euro für Rohstoffe und den Versand der Hostien. Unter „Versicherungen und Beiträge“ wurden 160.000 Euro ausgewiesen. Darin enthalten waren unter anderem die Haftpflichtversicherung und Mitgliedsbeiträge für örtliche und regionale Arbeitsgemeinschaften Christlicher Kirchen. Hinzu kam der Anteil der Gebietskirche Westdeutschland am Mitgliedsbeitrag der Neuapostolischen Kirche für die ACK Deutschland.

Aufwandsentschädigungen für Bezirksvorsteher, Bischöfe und Apostel beliefen sich auf 147.000 Euro.

Anschaffungen bis zu einem Wert von 250 Euro werden als „Kleinanschaffungen“ erfasst; 2025 betraf dies 405 Einzelpositionen mit einem Gesamtwert von 81.000 Euro. Dazu gehörten unter anderem Staubsauger, ELA-Zubehör, Hinweisschilder, Kehrmaschinen, Spanngurte, Leuchtmittel, Klappstühle, Opferkästen, Ersatzakkus, Pavillons und Notenständer. Ein Teil dieser Gegenstände wurde über die Bezirksbudgets finanziert.

Für Porto, unter anderem für Sendungen an die Bezirke und den allgemeinen Postverkehr der Kirchenverwaltung, fielen 77.000 Euro an. Die Position „Nebenkosten Geldverkehr“ in Höhe von 52.000 Euro bestand überwiegend aus Bankgebühren, beispielsweise für die Einzahlung von Baropfern.

Von den Schulungskosten in Höhe von 39.000 Euro entfielen 15.000 Euro auf die musikalische Nachwuchsförderung. Fortbildungen für Beauftragte und Amtsträger werden überwiegend ehrenamtlich durchgeführt und führen daher zu keinem in der Aufwandsrechnung ausgewiesenen Personalaufwand.

Mietaufwendungen entstanden in Höhe von 37.000 Euro. Dazu gehörten bis zum Umzug in das neue Gebäude Räume für die Hostienbäckerei, außerdem Lagerflächen und Veranstaltungsorte für Freizeitaktivitäten. Hierzu zählten das Probenwochenende des „Jugendorchester & Friends“ und Angebote in den Bezirken. Für Öffentlichkeitsarbeit wurden 27.000 Euro aufgewendet. Die Position umfasste insbesondere den Betrieb des ÖA-Mobils, Domainkosten sowie Wartung und Weiterentwicklung der Internetauftritte von Gebietskirche und Bezirken. Hinzu kamen Werbemittel und Drucksachen für die Gemeinden, darunter Plakate, Banner und Flyer. Fremdleistungen in Höhe von 26.000 Euro betrafen vor allem die Personalabrechnung, Übersetzungen und die arbeitsmedizinische Betreuung. Für Büromaterial entstanden weitere Kosten von 13.400 Euro.

Reisekosten

Mit rund 1,7 Millionen Euro bildeten die Reisekosten den größten Einzelposten innerhalb der sonstigen Aufwendungen.

Die Reisekosten im Bereich Musik beliefen sich 2025 auf 309.000 Euro, nach 414.000 Euro im Vorjahr. Darin enthalten waren Restzahlungen für die im Berichtsjahr durchgeführte Reise des „Jugendorchester & Friends“ nach Kapstadt in Südafrika. Ein großer Teil der Kosten wurde durch Teilnehmerbeiträge gedeckt, die als ordentliche Erträge im Bereich Musik ausgewiesen sind.

Der Aufwand für den Fuhrpark der Verwaltung erhöhte sich um 3,8 Prozent auf 309.000 Euro. Ursachen waren unter anderem das hohe Preisniveau bei Kraftstoffen, gestiegene Neufahrzeugpreise und deutlich ungünstigere Konditionen für neue Leasingverträge. Bei den Fahrzeugen der Seelsorger ergab sich ein Anstieg um 3,2 Prozent auf 194.000 Euro.

Für Pastoralreisen des Bezirksapostels, der Apostel und weiterer Geistlicher in die betreuten ausländischen Gebiete wurden außerhalb von Festgottesdiensten 234.000 Euro ausgewiesen. Der deutliche Anstieg

Reisekosten 2025 im Vergleich zu 2024

	2025	2024
Fuhrpark und Dienstreisen Verwaltung	379.003 €	405.208 €
Seelsorge und Zuschüsse für örtliche Aktivitäten	600.281 €	731.150 €
Musik und Konzertreisen	309.386 €	413.653 €
Festgottesdienste und Großveranstaltungen	179.209 €	225.110 €
Pastoralreisen und Internationale Aufgaben	250.405 €	51.495 €
Summe	**1.718.284 €**	**1.826.616 €**

beruhte vor allem auf einer geänderten Buchungsweise nach Vorgabe der Neuapostolischen Kirche International. Zuvor waren diese Reisekosten unter „Subventionen“ erfasst worden.

Ehrenamtlich tätigen Seelsorgern wurden Reisekosten in Höhe von 196.000 Euro erstattet, nach 198.000 Euro im Jahr 2024.

Auf Aktivitäten entfielen 2025 Reisekosten von 117.000 Euro. Gegenüber 293.000 Euro im Vorjahr entsprach dies einer Verringerung um 60 Prozent. Bei Veranstaltungen und Festgottesdiensten sank der Betrag um 20 Prozent von 225.000 Euro auf 179.000 Euro. Maßgeblich für beide Veränderungen waren die höheren Ausgaben im Zusammenhang mit dem Jugendtag 2024.

Für Dienstreisen der Verwaltungsmitarbeiter wurden 70.000 Euro aufgewendet. Bei international tätigen Projektgruppen tragen die jeweiligen Heimatgebietskirchen die Reisekosten ihrer Teilnehmer, während die Tagungskosten von der Gebietskirche des Gruppenvorsitzenden übernommen werden. Auf solche Tagungen entfielen 2025 rund 16.000 Euro. 26.000 Euro gab die Kirche für eigene Projektgruppen und Fortbildungen aus.

Weltweiter Kirchenbeitrag

Der weltweite Kirchenbeitrag der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland belief sich 2025 auf rund 7 Millionen Euro. Zusätzlich stellte die Hostienbäckerei der weltweiten Kirche unentgeltlich Hostien zur Verfügung. Hierfür entstanden weitere Aufwendungen in Höhe von rund 674.000 Euro. Insgesamt wandte die Gebietskirche damit rund 7,7 Millionen Euro für die weltweite kirchliche Arbeit auf.

Der weltweite Kirchenbeitrag setzte sich aus einer Spende von 1,7 Millionen Euro an die Neuapostolische Kirche International, Subventionen von 5,1 Millionen Euro für Gebietskirchen innerhalb des Bezirksapostelbereichs sowie 200.000 Euro für die Gebietskirche Indonesien zusammen. Die Subventionen innerhalb des Bezirksapostelbereichs lagen rund 1,3 Millionen Euro unter dem Vorjahreswert. Ursache waren geringere Investitionen unter anderem in Litauen, Georgien und Angola. Zudem gab es eine Zahlung aus Griechenland nach dem Verkauf einer nicht mehr benötigten Immobilie.

Die Gebietskirche Indonesien übernimmt künftig die Betreuung von Osttimor und erhielt dafür eine Einmalzahlung zur Unterstützung.

Erträge aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen

Die Erträge aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen beliefen sich im Berichtsjahr auf 3,8 Millionen Euro, nach 4,8 Millionen Euro im Jahr 2024. Nahezu der gesamte Betrag stammte aus der Ausschüttung des Spezialfonds. Der Rückgang war darauf zurückzuführen, dass 2025 nur eine geringe Anzahl an Wertpapieren veräußert wurde.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Im Jahr 2025 erzielte die Kirche nur geringe Zinserträge. Sie stammten unter anderem aus den ausfinanzierten Pensionsverpflichtungen sowie aus Darlehen an Mitarbeiter und verbundene Unternehmen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Für Zinsen und ähnliche Aufwendungen wendete die Kirche 1,1 Millionen Euro auf. Der größte Teil entfiel auf die Aufzinsung der Pensionsrückstellungen. Da die künftigen Pensionszahlungen jedes Jahr zeitlich näher rücken, erhöht sich der in der Bilanz zu berücksichtigende Wert dieser Verpflichtungen. Daraus entstand ein Aufwand von rund 1,0 Millionen Euro.

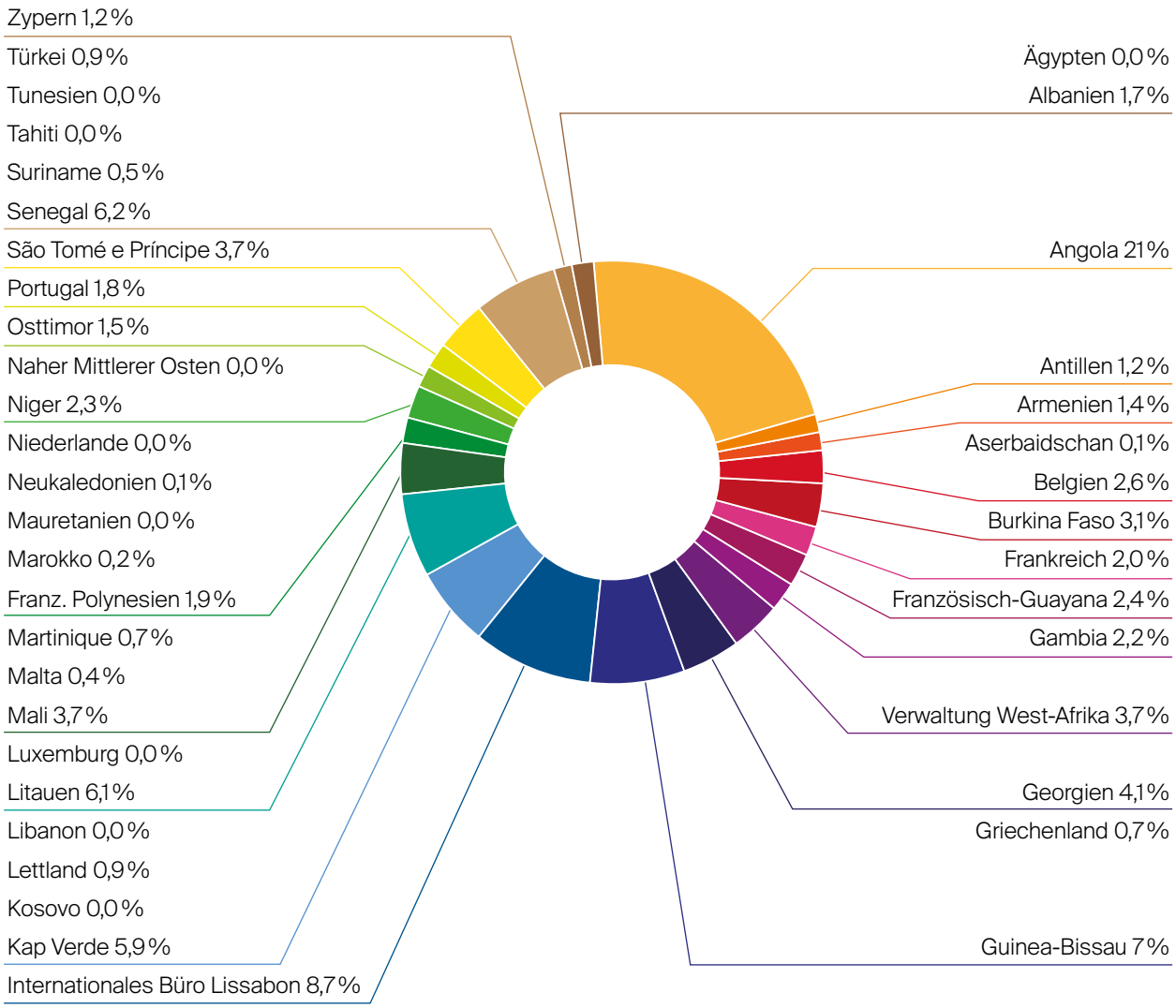
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Aus der gewerblichen Verwertung von Immobilien und der Erbringung von Dienstleistungen entstand ein steuerpflichtiger Überschuss. Hierauf entfielen Ertragsteuern in Höhe von 5.000 Euro.

Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern betrafen ausschließlich die Kraftfahrzeugsteuer für die genutzten Fahrzeuge.

Aufteilung der Subventionen für betreute Gebietskirchen im Ausland 2025



Gebiet	Subvention	davon für Investitionen
Ägypten	13 €	
Albanien	86.418 €	20.398 €
Angola	1.098.001 €	722.751 €
Antillen	65.000 €	
Armenien	72.150 €	16.000 €
Aserbaidschan	4.800 €	
Belgien	134.387 €	35.437 €
Burkina Faso	161.956 €	41.037 €
Frankreich	104.267 €	
Französisch-Guayana	124.574 €	
Gambia	115.735 €	29.937 €
Verwaltung West-Afrika	193.848 €	17.913 €
Georgien	212.931 €	150.536 €
Griechenland	35.201 €	
Guinea-Bissau	364.464 €	161.373 €
Internationales Büro Lissabon	456.000 €	
Kap Verde	308.195 €	85.320 €
Kosovo		
Lettland	48.200 €	
Libanon		
Litauen	316.701 €	62.701 €
Luxemburg		
Mali	194.334 €	83.959 €
Malta	18.818 €	
Martinique	38.806 €	
Franz. Polynesien	99.915 €	
Marokko	7.855 €	
Mauretanien		
Neukaledonien	4.394 €	
Niederlande		
Niger	122.144 €	17.118 €
Naher Mittlerer Osten		
Osttimor	76.596 €	37.887 €
Portugal	94.341 €	
São Tomé e Príncipe	195.067 €	76.021 €
Senegal	323.061 €	36.871 €
Suriname	25.432 €	
Tahiti		
Tunesien	2.140 €	
Türkei	47.946 €	2.000 €
Zypern	63.428 €	
Griechenland*	-141.400 €	
Gesamt	**5.075.718 €**	**1.597.258 €**

*Rückzahlung nach dem Verkauf einer nicht mehr benötigten Immobilie in Griechenland; bei der Berechnung der prozentualen Anteile nicht berücksichtigt.

Bilanz der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland

	31.12.2025	31.12.2024
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	17.408,19 €	19.383,19 €
2. Geleistete Anzahlungen	161.025,89 €	146.031,89 €
	178.434,08 €	165.415,08 €
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	118.605.885,34 €	110.946.364,85 €
2. Kirchen- und Geschäftsausstattung	7.612.531,00 €	7.550.730,00 €
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.977.518,31 €	22.057.080,30 €
	140.195.934,65 €	140.554.175,15 €
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.670.169,52 €	4.670.168,52 €
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	439.940,68 €	479.104,13 €
3. Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen	0,00 €	0,00 €
4. Beteiligungen	760,00 €	760,00 €
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	144.639.127,45 €	144.689.463,33 €
6. Andere Finanzanlagen	579.635,10 €	579.635,10 €
7. Sonstige Ausleihungen	434.576,34 €	463.078,74 €
	150.764.209,09 €	150.882.209,82 €
	291.138.577,82 €	291.601.800,05 €
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Zum Verkauf bestimmte Immobilien	420.991,19 €	1.287.319,19 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	819,33 €	0,00 €
2. Forderungen gegen andere Neuapostolische Kirchen und Organisationen	59.981,62 €	74.034,82 €
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.215.995,67 €	576.058,07 €
	1.276.796,62 €	650.092,89 €
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.417.511,93 €	2.952.211,28 €
	4.115.299,74 €	4.889.623,36 €
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	32.500,82 €	81.126,72 €
	295.286.378,38 €	**296.572.550,13 €**
A. EIGENKAPITAL		
I. Kirchenkapital	277.721.499,25 €	276.826.634,27 €
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.184.362,61 €	2.313.897,78 €
2. Steuerrückstellungen	25.393,59 €	25.393,59 €
3. Sonstige Rückstellungen	7.050.300,66 €	7.738.630,35 €
	10.260.056,86 €	10.077.921,72 €
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.380.473,04 €	5.941.307,26 €
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	974.846,06 €	1.882.014,99 €
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	118.883,31 €	116.504,21 €
4. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Neuapostolischen Kirchen und Organisationen	323.164,98 €	379.151,04 €
5. Sonstige Verbindlichkeiten	507.454,88 €	1.349.016,64 €
	7.304.822,27 €	9.667.994,14 €
	295.286.378,38 €	**296.572.550,13 €**

Eine Bilanz ist eine systematische Aufstellung von geldwerten Rechten (Vermögen), Pflichten (Schulden) und dem Nettovermögen, das sich aus der Summe der geldwerten Rechte (Bruttovermögen) abzüglich der Schulden ergibt. Vermögensrechte werden auf der Aktivseite, Pflichten (Schulden) und Nettovermögen auf der Passivseite verbucht.

Die Bewertung der Schulden und des Vermögens der Kirche erfolgt nach handelsrechtlichen Vorschriften.

Anlagevermögen
Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um Softwarelizenzen. Die geleisteten Anzahlungen betreffen vor allem Investitionen in die neue digitale Informationsplattform ELIAS. Die einzelnen Softwaremodule können erst in der Bilanz aktiviert und anschließend planmäßig abgeschrieben werden, sobald sie einsatzbereit sind. Bis dahin werden die dafür geleisteten Zahlungen als Anzahlungen ausgewiesen.

Unter den „Sachanlagen" sind sowohl die kirchlich genutzten Immobilien als auch die Immobilien der Vermögensverwaltung und Sonderobjekte wie die Verwaltungsgebäude in Dortmund und Frankfurt erfasst. Der Bilanzwert der Grundstücke und Bauten erhöhte sich aufgrund der hohen Investitionen unter anderem in das Ende 2024 fertiggestellte Wohngebäude in Darmstadt mit 24 Wohnungen um 7,6 Millionen Euro. Darüber hinaus wurden 17 Immobilien veräußert.

Zu den Sachanlagen zählt außerdem die „Kirchen- und Geschäftsausstattung". Sie umfasst überwiegend Gegenstände, die in den Kirchengebäuden eingesetzt werden, insbesondere Stühle und Bänke, Altäre sowie technische Anlagen.

Die „geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau" betreffen nahezu ausschließlich Kirchengebäude, die sich noch im Bau befinden. Nach der Fertigstellung werden die betreffenden Projekte aktiviert und unter „Grundstücke und Bauten" ausgewiesen.

Unter den Finanzanlagen sind die Anteile der Kirche an der Verlag Friedrich Bischoff GmbH, an der NAK Service AG und an weiteren Gesellschaften als „Anteile an verbundenen Unternehmen" ausgewiesen. Im Berichtsjahr wurden weitere Anteile an einer bereits bestehenden Beteiligung (Apolease Ltd.) erworben, der Inhaberin des Kirchengebäudes auf Zypern. Diese Beteiligung wird mit einem Wert von einem Euro bilanziert.

Die „Ausleihungen an verbundene Unternehmen" betreffen ein Darlehen an die NAK Nachhaltigkeits- und Immobilien GmbH (NAK NI GmbH), das planmäßig getilgt wird. Aus einer früheren Erbschaft hält die Kirche zudem eine kleine Beteiligung an einem Hotel in Aachen, die unter „Beteiligungen" ausgewiesen ist.

Den größten Posten der Finanzanlagen bilden die „Wertpapiere des Anlagevermögens" in Höhe von rund 145 Millionen Euro. Sie umfassen den Spezialfonds. Der Marktwert dieser Anlagen liegt über dem ausgewiesenen Buchwert, der die Anschaffungskosten abbildet. Die Ausschüttung des Spezialfonds in Höhe von 3,8 Millionen Euro wurde nicht wieder in den Fonds reinvestiert. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr geht auf den Verkauf von Wertpapieren aus einer früheren Erbschaft in Höhe von 50.000 Euro zurück.

Im Posten „Andere Finanzanlagen" wird der vorhandene Goldbestand zu Anschaffungskosten ausgewiesen. Zu den „Sonstigen Ausleihungen" gehören verschiedene hypothekengesicherte Mitarbeiterdarlehen, die regelmäßig getilgt werden.

Umlaufvermögen
Kirchliche Immobilien, die zum Verkauf stehen und bei denen durch Projektentwicklung ein besserer Verkaufspreis erzielt werden soll, werden aus dem Anlagevermögen in das Umlaufvermögen umgeschichtet. Zum 31. Dezember 2025 befinden sich weiterhin acht Immobilien in der Position „Zum Verkauf bestimmt" (Vorjahr: acht).

In den „Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen" werden im Wesentlichen Mietforderungen, Reisekostenvorschüsse und debitorische Kreditoren ausgewiesen. Darüber hinaus ist ein Anspruch aus einer Erbschaft enthalten. Die Kirche hatte 2024 zunächst ein Grundstück im Wert von 550.000 Euro erhalten. Aufgrund einer im Jahr 2025 erzielten Einigung mit den Miterben wurde anstelle des Grundstücks eine Ausgleichszahlung von 510.000 Euro vereinbart. Da die Zahlung erst 2026 erfolgt, wird der Betrag nicht mehr als Grundstück, sondern als sonstige Forderung ausgewiesen. Dadurch erhöhten sich die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände.

Der Posten „Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten" zeigt die Salden der kirchlichen Bankkonten und Gemeindekassen zum 31. Dezember 2025. Der „Rechnungsabgrenzungsposten" umfasst Aufwendungen des Jahres 2026, die bereits 2025 bezahlt wurden. Dazu gehören beispielsweise Versicherungsbeiträge und Flugtickets.

Eigenkapital
Durch das positive Jahresergebnis erhöhte sich das Eigenkapital um 895.000 Euro beziehungsweise 0,3 Prozent auf 277,7 Millionen Euro. Es ist zu mehr als 100 Prozent durch das Anlagevermögen gedeckt.

Rückstellungen
Im Posten „Rückstellungen" sind zum Jahresende 2025 alle ungewissen Verpflichtungen der Kirche erfasst, darunter insbesondere die „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen". Seit

2022 erfolgt deren Bewertung nach handelsrechtlicher Methode.

Im Jahr 2025 wurden die Pensionsrückstellungen gemäß den gesetzlichen Vorschriften neu bewertet und aufgezinst. Darüber hinaus resultiert die Veränderung der Rückstellung aus Neueinstellungen und Gehaltsanpassungen bei den anspruchsberechtigten Mitarbeitern.

Die „Sonstigen Rückstellungen" sind um 700.000 Euro gesunken. Die Rückstellungen für den Asbestrückbau verminderten sich durch den Verkauf betroffener Gebäude und die Neubewertung der verbleibenden Verpflichtungen. Dabei wurden die Kostenannahmen unter Berücksichtigung der Entwicklung des Baupreisindexes angepasst. Insgesamt ergab sich daraus eine Reduzierung um 284.000 Euro. Darüber hinaus konnten die Rückstellungen für FKE (Förderung Kirchenbau Europa) durch zwischenzeitlich geleistete Zahlungen an NAKI reduziert werden. Demgegenüber mussten Energierückstellungen in Höhe von rund 1 Million Euro neu gebildet werden.

Verbindlichkeiten

Der Posten „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten" umfasst die Hypothekendarlehen für das Projekt „Gute Hoffnung" in Oberhausen sowie für zwei weitere vermietete Immobilien. Im Berichtsjahr wurden davon 560.000 Euro getilgt. Die „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen" betreffen überwiegend Rechnungen für Baumaßnahmen, die dem Jahr 2025 zuzuordnen sind, jedoch erst 2026 beglichen werden. Unter den „Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen" werden unter anderem Verbindlichkeiten gegenüber dem Verlag Friedrich Bischoff in Höhe von rund 80.000 Euro ausgewiesen.

Die „Verbindlichkeiten gegenüber anderen Neuapostolischen Kirchen und Organisationen" beinhalten im Wesentlichen eine Spende an die Internationale Kirche sowie zugesagte Subventionszahlungen für die betreuten Gebietskirchen im Ausland, die im Berichtsjahr gebucht und im Folgejahr bezahlt wurden.

Unter den „Sonstigen Verbindlichkeiten" werden insbesondere Sicherheitseinbehalte, Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern und Mietern sowie erhaltene Mietkautionen ausgewiesen. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf eine geänderte buchhalterische Behandlung von Zahlungseingängen aus Immobilienverkäufen zurückzuführen. In der Vergangenheit wurden Kaufpreiszahlungen, die über den Jahreswechsel eingingen, teilweise als Verbindlichkeiten ausgewiesen, wenn der zugehörige Verkauf noch nicht gebucht war.

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2025

	01.01.25	Zugänge	Umbuchungen
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19.383,19 €	0,00 €	14.994,00 €
2. Geleistete Anzahlungen	146.031,89 €	29.988,00 €	-14.994,00 €
	165.415,08 €	29.988,00 €	0,00 €
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	110.946.364,85 €	900.185,44 €	15.946.678,34 €
2. Kirchen- und Geschäftsausstattung	7.550.730,00 €	758.190,61 €	1.348.680,78 €
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	22.057.080,30 €	5.855.236,37 €	-13.934.798,36 €
	140.554.175,15 €	7.513.612,42 €	3.360.560,76 €
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.670.168,52 €	70.000,00 €	0,00 €
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	479.104,13 €	0,00 €	0,00 €
3. Beteiligungen	760,00 €	0,00 €	0,00 €
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	144.689.463,33 €	0,00 €	0,00 €
5. Andere Finanzanlagen	579.635,10 €	0,00 €	0,00 €
6. Sonstige Ausleihungen	463.078,74 €	0,00 €	0,00 €
	150.882.209,82 €	70.000,00 €	0,00 €
	291.601.800,05 €	7.613.600,42 €	3.360.560,76 €

Auswirkung des Jahresergebnisses auf die Bilanz
Auch im Jahr 2025 verfügte die Kirche dank der hohen Opferbereitschaft der Mitglieder, einer hohen Ausschüttung aus dem Spezialfonds sowie hoher Verkaufserlöse für Immobilien über eine weiterhin stabile Einnahmensituation. Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2025 betrug 277,7 Millionen Euro.

Anlagevermögen und Investitionen
Im Jahr 2025 wurden fertiggestellte Projekte mit einem Volumen von 17,5 Millionen Euro aus dem Bestand der „Anzahlungen im Bau“ in die entsprechenden Sachanlagekonten umgebucht. Das größte im Geschäftsjahr abgeschlossene und aktivierte Projekt war die Immobilie in der Adelungstraße in Darmstadt mit einem Aktivierungsvolumen von rund 10,3 Millionen Euro. Dadurch verringerte sich der Bestand der „Anzahlungen im Bau“ von 22,1 auf 14,0 Millionen Euro. Die Zugänge bei den „Anzahlungen im Bau“ beliefen sich 2025 auf 5,9 Millionen Euro.

Die „Anteile an verbundenen Unternehmen“ umfassen die Beteiligungen an der NAK Service AG in Höhe von 50.000 Euro, an der NAK Immobilien GmbH in Höhe von 25.000 Euro, am Seniorenzentrum Fröndenberg in Höhe von 1 Euro, an der NAK Nachhaltigkeits- und Immobilien GmbH in Höhe von 300.000 Euro, an Apolease Ltd. in Höhe von 1 Euro sowie an der Verlag Friedrich Bischoff GmbH in Höhe von 4,3 Millionen Euro.

Die „Ausleihungen an verbundene Unternehmen“ umfassen das Darlehen an die NAK Nachhaltigkeits- und Immobilien GmbH. Durch die Tilgung verringerte sich der Bestand um 39.000 Euro. Der Goldbestand wird zu Anschaffungskosten unter „Andere Finanzanlagen“ ausgewiesen. Weitere Abgänge bei den „Sonstigen Ausleihungen“ betrafen Tilgungen von Mitarbeiterdarlehen.

Prüfungshinweis

Eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat die Buchführung und den nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Jahresabschluss geprüft.

In ihrem Bestätigungsvermerk bescheinigt sie, dass der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften des Handelsgesetzbuchs entspricht und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland K. d. ö. R. vermittelt.

Übertragung in das Umlaufvermögen	Abgänge	Abschreibungen	31.12.25
0,00 €	0,00 €	-16.969,00 €	17.408,19 €
0,00 €	0,00 €	0,00 €	161.025,89 €
0,00 €	0,00 €	-16.969,00 €	178.434,08 €
-2.935.994,64 €	-192.721,52 €	-6.058.627,13 €	118.605.885,34 €
-20.227,72 €	-786.882,36 €	-1.237.960,31 €	7.612.531,00 €
0,00 €	0,00 €	0,00 €	13.977.518,31 €
-2.956.222,36 €	-979.603,88 €	-7.296.587,44 €	140.195.934,65 €
0,00 €	0,00 €	-69.999,00 €	4.670.169,52 €
0,00 €	-39.163,45 €	0,00 €	439.940,68 €
0,00 €	0,00 €	0,00 €	760,00 €
0,00 €	0,00 €	-50.335,88 €	144.639.127,45 €
0,00 €	0,00 €	0,00 €	579.635,10 €
0,00 €	-28.502,40 €	0,00 €	434.576,34 €
0,00 €	-67.665,85 €	-120.334,88 €	150.764.209,09 €
-2.956.222,36 €	-1.047.269,73 €	-7.433.891,32 €	291.138.577,82 €

Bescheinigung

An die Neuapostolische Kirche Westdeutschland K.d.ö.R., Dortmund

Wir haben als unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Buchführung und den nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Aufwands- und Ertragsrechnung sowie Anhang – der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland K.d.ö.R., Dortmund, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 geprüft. Das Ergebnis unserer Prüfung hat die Neuapostolische Kirche Westdeutschland K.d.ö.R., Dortmund, im Abschnitt "Prüfungshinweis" auf Seite 69 ihres Jahresberichts zutreffend komprimiert dargestellt.

Wir haben darüber hinaus nachvollzogen, dass die im Jahresbericht 2025 auf Seite 66 abgedruckte Bilanz zum 31. Dezember 2025 sowie die Aufwands- und Ertragsrechnung für das Geschäftsjahr 2025 auf Seite 56 korrekt aus dem von uns geprüften Jahresabschluss abgeleitet wurden.

Weiter haben wir die auf Seite 58 f. abgedruckte Aufschlüsselung der Aufwands- und Ertragsrechnung nach Tätigkeiten daraufhin beurteilt, ob diese aus der zugrunde liegenden Kostenrechnung abgeleitet ist und haben die Überleitung der Zahlen der Kostenrechnung aus dem von uns geprüften Jahresabschluss sowie der zugrunde liegenden Buchführung nachvollzogen.

Auf Basis der von uns durchgeführten Beurteilungen sind wir zu dem Ergebnis gekommen, dass die Bilanz zum 31. Dezember 2025 sowie die Aufwands- und Ertragsrechnung für das Geschäftsjahr 2025 korrekt aus dem von uns geprüften Jahresabschluss übernommen wurden. Ferner haben wir festgestellt, dass die Aufschlüsselung der Aufwands- und Ertragsrechnung nach Tätigkeiten aus der zugrunde liegenden Kostenrechnung abgeleitet wurde und dass die Zahlen der Kostenrechnung aus dem von uns geprüften Jahresabschluss sowie der zugrunde liegenden Buchführung überleitbar sind.

Münster, am 16. Oktober 2026

CURACON GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hoppe
Wirtschaftsprüfer
(digital signiert)

Menken
Wirtschaftsprüfer
(digital signiert)

Impressum

Herausgeber	Neuapostolische Kirche Westdeutschland K.d.ö.R. Kullrichstr. 1 44141 Dortmund
Verantwortlich	Stefan Pöschel (Vorsitzender des Landesvorstands)
Inhalt	Michael Block, Eberhard Dodt, Florian Gödde, Verena Melchior, Travis Millin, Fabian Reichart, Ann-Kathrin Richter, Tim Winkler
Textredaktion	Günter Lohsträter, Frank Schuldt
Layout und Gestaltung	Jennifer Lennermann
Fotos	Dimitrios Diniz, Simon Kisselbach, Christian Knoll, Jessica Krämer, Günter Lohsträter, Gert Opdenplatz, Fabian Reichart, Frank Schuldt, Simon Skrzypczak, Florian Wiemann
Stand	31. Oktober 2026

ISSN (Print) 2628-8117
ISSN (Online) 2628-796X

Stiftung der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland

Im Jahr 2025 bestand das Team der Stiftung der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland aus fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Zu den Tätigkeitsschwerpunkten gehörten die kaufmännische, strategische und personelle Betreuung sowie die Führung der verbundenen gemeinnützigen Gesellschaften. Darüber hinaus verwaltete das Team die Hauptstiftung und die zugehörigen Treuhandstiftungen.

Im Berichtsjahr 2025 finanzierte die Stiftung der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland insbesondere die Inklusionsarbeit der Gute Hoffnung mittendrin gGmbH. Das Geschäftsjahr schloss sie mit einem Jahresüberschuss ab.

Klaus Bartenbach-Treuhandstiftung

Der Stifter Klaus Bartenbach stockte im Jahr 2025 das Vermögen der Klaus Bartenbach-Stiftung auf. Damit stehen künftig zusätzliche Mittel zur Verfügung, um gemeinnützige Projekte im Sinne des Stifters zu fördern. Im Berichtsjahr vergab die Stiftung Fördermittel in Höhe von 103.400 Euro.

Im Mittelpunkt der Förderung durch die Klaus Bartenbach Stiftung stand das Projekt „Gemeinsam Gutes tun“. Im Rahmen des von NAK-karitativ e.V. geleiteten Projekts erhielten neuapostolische Kirchengemeinden, kirchennahe Arbeitsgruppen und ökumenische Initiativen finanzielle Unterstützung für soziale Projekte in Deutschland.

Marianne und Günter Roth Treuhandstiftung

Auch die Vermögenserträge der Marianne und Günter Roth Treuhandstiftung entwickelten sich im Berichtsjahr positiv. Dadurch konnten gemeinnützige Projekte mit insgesamt 99.000 Euro gefördert werden. Die Stiftung unterstützte unter anderem den Neubau des Kinderhospizes Arche Noah in Gelsenkirchen. Ein Förderschwerpunkt war ein von NAK-karitativ e.V. betreutes Pilotprojekt zur Förderung von Kindern mit Autismus in Serbien.



Gemeinnützige Gesellschaften

Die unter dem Dach der Stiftung der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland angesiedelten gemeinnützigen Gesellschaften – Gute Hoffnung mittendrin gGmbH, Neuapostolisches Seniorenzentrum Oberhausen gGmbH und Neuapostolische Kindertagesstätten gGmbH – entwickelten sich im Berichtsjahr insgesamt erwartungsgemäß.

Spenden und Vermächtnisse unterstützen die Stiftung und sind ein wertvoller Beitrag zur Erfüllung ihrer Zwecke. Zustiftungen stärken das Stiftungsvermögen dauerhaft und sichern langfristig zusätzliche Mittel für die Stiftungsarbeit. Darüber hinaus bietet die Stiftung der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland die Verwaltung von Treuhandstiftungen an und ermöglicht damit eine individuelle Ausgestaltung von Fördervorhaben.

Weitere Informationen finden sich auf der Internetseite der Stiftung (**www.nak-stiftung.de**) und können auch in einem persönlichen Gespräch erläutert werden.

Aktuelles aus der neuapostolischen Welt

@NAK_WEST

@STEFAN.POESCHEL

Begleite den Bezirksapostel auf seinen Reisen

Neuapostolische Kirche
Westdeutschland

ISSN (Print) 2628-8117
ISSN (Online) 2628-796X